



MMXIV Einblicke

in die evangelische Kirchengemeinde Bad Marienberg

Ausgabe 2 - 2014
März - Mai



Monatsspruch März 2014:
Jesus Christus spricht: Daran werden alle erkennen,
dass ihr meine Jünger seid: wenn ihr einander liebt.
Johannes 13,35





Einleitung

- 3 Andacht
- 4 Waldweihnacht 13 - Dankeschön
- 5 Diakoniestation startet zweites Demenz-Cafe

Gottesdienstanzeiger

- 6 Alle Gottesdienste

Veranstaltungen

- 10 Weltgebetstag der Frauen
- 12 Gottesdienst „Mittendrin“
- 13 Aufführung der Deutschen Messe von Franz Schubert
- 14 7. Westerwälder Intercrosse-Mixed-Turnier
- 15 Musikalischer Gottesdienst zusammen mit „LiChörchen“
- 15 Die sieben Worte Jesu am Kreuz
- 16 Feier der Osternacht
- 17 Lobgesang zwischen Himmel und Erde
- 18 Christi Himmelfahrt
- 18 Zeltlager der Jungscharen Hof
- 20 Zeltlager Wild Wild West
- 22 CVJM Freizeit für Teens
- 23 Absage: Die Prinzen
- 24 **Wo ist Was?**
- Gruppen und Kreise**
- 26 Überblick
- 30 Spezielle Gottesdienste
- 31 Das neu gegründete Ensemble „UNSERE ZEIT“
- 31 Musicalprojektchor in Bad Marienberg

Magazin

- 32 Leben - aber bitte lebendig. Mach's clever.

- 33 Pfingsten
- 34 Rezept: Mohrenkopfdessert und Schnelle Frankfurter Grüne Soße
- 34 Morning has Broken
- 36 Der Frauenchor Fehl-Ritzhausen ist im Ruhestand
- 37 Dankeschön!
- 38 Rogate ... auf ein paar Minuten
- 39 Buchtipp: Ich halte dich. - Gott
- 40 Orgelspiel im Gottesdienst
- 41 Kinderseite: Der Weg zum Nest
- 42 Das Quiz

Liturgie

- 43 Liturgie XXXIII: Die Liturgische Haltung

Aus dem Kirchenvorstand

- 44 Aus dem Kirchenvorstand
- 47 Ich stelle mich vor: Petra Zwipp
- 48 Konfirmanden

Geburtstage

- 50 Geburtstage ab 70 Jahre

Freud und Leid

- 55 Trauungen und Ehejubiläen
- 56 Taufen
- 57 Bestattungen

Infoseiten

- 58 Ansprechpartner in der Gemeinde
- 60 Kirchenvorstand Bad Marienberg 2009 - 2015
- 61 Impressum
- 62 Ansprechpartner außerhalb der Gemeinde

Die bunte Seite

- 63 Die sieben Worte Jesu am Kreuz

Liebe Leserinnen und Leser.

Ich bin wirklich dankbar dafür, in Deutschland geboren zu sein. Aber das darf kein Grund sein, andere Völker zu verachten. Ich bin wirklich dankbar, Christ sein zu dürfen. Aber das ist kein Grund, Menschen anderer Religionen, Muslime, Juden, Buddhisten usw. zu verachten. Ich bin dankbar, kein Alkohol- oder Drogensüchtiger zu sein. Aber das ist kein Grund, Suchtkranke zu verachten. Für all das darf ich Gott danken. Denn all das ist nicht einfach mein Verdienst und meine Leistung. Es ist ein Geschenk, in Deutschland und nicht in Nordkorea aufzuwachsen. Es ist ein Geschenk, in einer gläubigen Umgebung groß zu werden. Es ist ein Geschenk, Begabungen, gute Ausbildungschancen, hilfreiche Lehrer und Lebensbegleiter mit auf den Weg zu bekommen. Für all das darf und soll ich Gott danken. Der Pharisäer im Gleichnis Jesu (Lukas 18, 9-14), ein zweifellos frommer und eifriger Mann, hätte allen Grund gehabt, für die Chancen seines Lebens Gott zu danken. Stattdessen verachtet er die, die nicht so fromm sind wie er. Schlimmer noch: Er verurteilt sie. Er bricht über sie den Stab. Und Jesus sagt ganz klar: All seine Frömmigkeit ist wertlos. Sie ist das Gegenteil von echter Frömmigkeit. Anders ist das Bild, das Jesus vom



Zöllner in diesem Gleichnis zeichnet. Der weiß, dass vieles in seinem Leben nicht in Ordnung ist, dass er vieles falsch gemacht hat. Er steht wirklich als armer Sünder vor Gott und sieht, dass ihm nur noch die Barmherzigkeit Gottes helfen kann: "Gott, sei mir Sünder gnädig!" Dieser Mann ist für Jesus der eigentliche Fromme, der andere ist für ihn ein Scheinheiliger, ein Heuchler.

Was unterscheidet die beiden? Schlecht von anderen reden, das ist wie ein Geschwür in jeder Gemeinschaft. Und dieses Übel ist überall verbreitet. Verdächtigungen, Misstrauen, Getuschel, Gemunkel, Gerede, Getratsche, Ausrichten,

Fehler anderer genüsslich erzählen, Mitmachen beim gemeinsamen Heruntermachen der anderen: All das vergiftet die Atmosphäre, verbessert keine Fehler, sät Unfrieden. Selten wird der Betroffene selbst auf seine Fehler hingewiesen. Umso eifriger wird hinter seinem Rücken darüber geredet.

Gegen dieses Geschwür gibt es nur ein Heilmittel. Jesus stellt es in dieser Geschichte von den zwei Männern im Tempel klar vor Augen: Klage nicht die anderen an, schlag an deine eigene Brust. Klage deine eignen Sünden und Fehler an, und du wirst einen barmherzigen Gott finden und selber barmherzig werden gegenüber den Fehlern und Schwächen anderen.

Beobachten wir uns selber: Wie leicht sagen wir von einem Menschen, er sei ein Verbrecher, statt zu sagen, er hat ein Verbrechen begangen. Der Mensch ist aber immer mehr als seine Fehler. Immer gibt es auch etwas Gutes im anderen, wie auch in mir neben vielem Guten so manches Schlechte wohnt. Danke für das Gute und bitte um Gottes Güte und Vergebung für das Schlechte. Und urteile nicht über deinen Nächsten!

Ihr Oliver Salzmann, Pfr.

Waldweihnacht 2013 - Dankeschön

Wieder konnten wir im vergangenen Jahr unsere Waldweihnacht feiern. Bei sehr angenehmer Witterung war die Beteiligung noch höher als 2012. Viele freuen sich schon auf die Waldweihnacht 2014. Und die behalten wir fest im Auge, versprochen.

Doch zuvor ein großes **Dankeschön**. Ein Dank an alle, die diesen Gottesdienst an Weihnachten ermöglichten: Die Feuerwehren von Stockhausen-Ilfurth und Fehlr-Ritzhausen, die Helferinnen und Helfer, die auf- und abgebaut haben und für das wohlige Ambiente mit Feuer, Getränken und Musik gesorgt haben. Ein weiterer Dank ergeht an den Hersteller und Spender der „Heiligen Familie“ aus Holz.

Übrigens: Auch in diesem Jahr sind wir für Vorschläge und Tipps zur Feier der Waldweihnacht sehr dankbar. Wir freuen uns schon heute auf Sie/ Euch an Weihnachten 2014!

Ihr Pfarrerteam
Maic Zimmermann
Eduard Schmidt
Oliver Salzmann
Peter Wagner



Diakoniestation startet zweites Demenz-Cafe „Mittendrin“ im Gemeindezentrum Fehlr-Ritzhausen

Betreuungsgruppe für Menschen mit Demenz

Immer mehr Menschen mit zunehmendem Alter leiden an Demenz. Eine Heilung ist nahezu ausgeschlossen. Betreuung und Pflege sind eine große Herausforderung für die Angehörigen, da oftmals eine 24-Stunden-Betreuung benötigt wird.

Unser Angebot soll pflegende Angehörige unterstützen und ihnen die Möglichkeit für eine Pause geben. Beim Demenz-Cafe „Mittendrin“ sind die Gäste für bis zu 3,5 Stunden außer Haus und werden dennoch bestens betreut und versorgt. Unser Ablauf ist strukturiert und jede Woche gleich aufgebaut, denn feste Rituale sind sehr wichtig für Demenzkranke.

Neben Kaffee und Kuchen werden abwechslungsreiche Beschäftigungsmöglichkeiten angeboten.

Die Gruppenbetreuung findet regelmäßig mittwochs von 14:00 Uhr bis 17:30 Uhr in den Räumen des Gemeindezentrums (ev. Kirche) in Fehlr-Ritzhausen statt. Da wir maximal 12 Teilnehmer in die Gruppe aufnehmen können, ist eine Voranmeldung dringend notwendig. Die Kosten können bei

Anspruch auf zusätzliches Betreuungsgeld nach § 45 SGB XI über die Pflegekasse abgerechnet werden.

Weitere Informationen über das neue Angebot erhalten Sie unter der Telefon-Nr. **02662 9588-0** oder per Mail an: petra.zwipp@diakoniestation-hbg.de

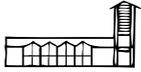
Gerne sind wir für Sie da, wenn Sie uns brauchen.

Ihr Team der Diakoniestation
Hachenburg-Bad Marienberg
Adolph-Kolping-Straße 9
57627 Hachenburg
www.diakoniestation-hbg.de

Auch in diesem Jahr möchten wir unseren Kreis der ehrenamtlichen Demenz- und Seniorenbegleiter erweitern und suchen für den Raum Bad Marienberg engagierte Bürger, die gerne andere Menschen unterstützen möchten. Die dafür notwendige Schulung ist für Sie kostenfrei und wird im Gemeindezentrum in Fehlr-Ritzhausen stattfinden.

Zum 1. September 2014 bieten wir einen Ausbildungsplatz zum/zur examinierten Altenpfleger/in an und freuen uns auf zahlreiche Bewerbungen.



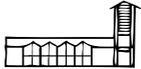
	 Bad Marienberg	 Fehrl-Ritzhausen	 Höhn	 Hof	 Langenbach	Pflichtkollekten
Estomihi Sonntag, 02.03.	 09:30 Uhr Pfr. Salzmann		11:00 Uhr Pfr. Salzmann		18:00 Uhr Pred. Haas	
Invocavit Sonntag, 09.03.	18:00 Uhr Pfr. Salzmann Mit dem Ensemble „Unsere Zeit“	11:00 Uhr Pfr. Wagner		09:30 Uhr Pfr. Wagner	 10:30 Uhr Steffen Wolf	Für die Arbeit des Evangelischen Bundes
Reminiscere Sonntag, 16.03.	 09:30 Uhr Pfr. Zimmermann		 11:00 Uhr Pfr. Zimmermann		10:30 Uhr Holger Noack	
Okuli Samstag, 22.03. Sonntag, 23.03.	09:30 Uhr Pfr. Zimmermann Pfr. Schmidt Vorstellungs GD der Konfirmanden Pfarrei III+IV	11:00 Uhr Pfr. Wagner	 18:00 Uhr M. Treptow	09:30 Uhr Pfr. Wagner	 17:30 Uhr Pred. Haas 	Für den Stiftungsfonds DiaDem – Hilfe für demenzkranke Menschen
Lätare Sonntag, 30.03.			18:00 Uhr Pfr. Zimmermann Mit „LiChörchen“		18:00 Uhr Pred. Haas	
Judica Sonntag, 06.04.	 09:30 Uhr Pfr. Salzmann Pfr. Wagner Vorstellungs GD der Konfirmanden Pfarrei I+II		11:00 Uhr Pfr. Schmidt		18:00 Uhr Pred. Haas	Für die Verbreitung der Bibel in der Welt (Bibelwerk Stuttgart)
Palmarum Sonntag, 13.04.	18:00 Uhr Pfr. Salzmann Die sieben Worte Jesu am Kreuz	11:00 Uhr Pfr. Wagner		09:30 Uhr Pfr. Schmidt	10:30 Uhr Matthias Hennemann EGfD Radevormwald	
Karwoche Montag, 14.04. Dienstag, 15.04. Mittwoch, 16.04.		19:00 Uhr Pfr. Wagner 19:00 Uhr Pfr. Schmidt 19:00 Uhr Pfr. Salzmann				

Gottesdienst mit ...

 Abendmahl  Taufe

 Familiengottesdienst  Taizé - Zeiten der Stille  Go(o)d Times



	 Bad Marienberg	 Fehli-Ritzhausen	 Höhn	 Hof	 Langenbach	Pflichtkollekten
Gründonnerstag Donnerstag, 17.04.	 19:30 Uhr Pfr. Salzmann	 22:00 Uhr Pfr. Wagner Nachtwache	 20:00 Uhr Pfr. Zimmermann	 19:00 Uhr Pfr. Schmidt		
Karfreitag Freitag, 18.04.	09:30 Uhr Pfr. Salzmann	14:00 Uhr Pfr. Wagner	11:00 Uhr Pfr. Zimmermann	15:00 Uhr Pfr. Schmidt	gem. Gottesdienst in Lautzenbr.	Für die Sozial- und Friedensarbeit in Israel
Karsamstag Samstag, 19.04.					 17:30 Uhr Pred. Haas	
Ostern Sonntag, 20.04.	06:00 Uhr Pfr. Salzmann	06:00 Uhr Pfr. Wagner	06:00 Uhr Pfr. Zimmermann		10:30 Uhr Kerstin Schmidt (FTH Gießen)	Für die Kinder- und Jugendarbeit in Gemeinden, Dekanaten und Jugendwerken
	Osternacht mit anschließendem Frühstück					
	 09:30 Uhr Pfr. Salzmann			 09:30 Uhr Pfr. Schmidt		
Montag, 21.04.	09:30 Uhr Pfr. Schmidt	 18:00 Uhr Pfr. Wagner Emmaus-GD	 11:00 Uhr Pfr. Zimmermann	 09:30 Uhr Pfr. Salzmann		
Quasimodogeniti Sonntag, 27.04.	09:30 Uhr Pfr. Salzmann	11:00 Uhr Pfr. Salzmann		09:30 Uhr Pfr. Schmidt	18:00 Uhr Pastor i. R. Seitlitz	Für die Kinder- und Familien- erholung (Diakonie Hessen)
Misericordias Domini Sonntag, 04.05.	 09:30 Uhr Pfr. Zimmermann		 11:00 Uhr Pfr. Zimmermann		18:00 Uhr Frank Meier CVJM Westerwald	
Jubilate Sonntag, 11.05.	10:00 Uhr Pfr. Schmidt Pfr. Zimmermann Konfirmation Pfarrei III + IV	11:00 Uhr Pfr. Wagner				
Kantate Sonntag, 18.05.	10:00 Uhr Pfr. Salzmann Pfr. Wagner Konfirmation Pfarrei I + II		11:00 Uhr Pfr. Zimmermann		10:30 Uhr Pastor Benne EfG Altenkirchen	Für die kirchenmusikalische Arbeit
Rogate Samstag, 24.05.			 18:00 Uhr M. Treptow			
Sonntag, 25.05.	 09:30 Uhr Pfr. Salzmann	11:00 Uhr Pfr. Schmidt		09:30 Uhr Pfr. Schmidt	 17:30 Uhr Christopher Orth	
Christi Himmelfahrt Donnerstag, 29.05.	11:00 Uhr Pfr. Salzmann					Für die Evangelische Weltmission (Missionswerke EMS & VEM)



Weltgebetstag der Frauen, 7. März, 19:00 Uhr, ev. Kirche Fehl-Ritzhausen

Wasserströme in der Wüste

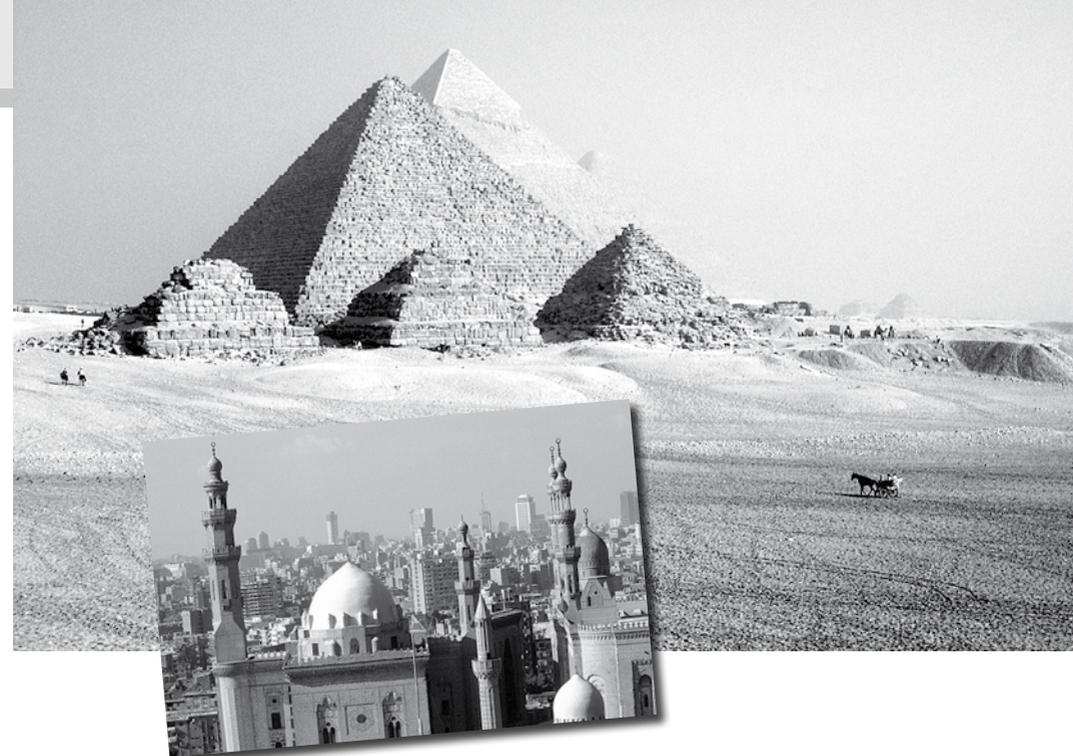
Ägypten - beim Gedanken an dieses nordafrikanische Land kommen vielen Menschen Pyramiden, Hieroglyphen und Tauchreviere am Roten Meer in den Sinn. Seit rund drei Jahren steht Ägypten auch für Demonstrationen auf dem Tahrir-Platz, politische Umbrüche und gewaltsame Unruhen mit vielen Opfern. Das größte arabische Land symbolisiert aber genauso die Hoffnung der Menschen auf Brot, Freiheit, Würde und soziale Gerechtigkeit. Genau in diesen Zeiten großer politischer und gesellschaftlicher Veränderungen ist Ägypten auch das Schwerpunktland für den Weltgebetstag 2014. Als die Frauen des ägyptischen Weltgebetstagskomitees mit dem Schreiben ihres Gottesdienstes begannen, ereignete sich gerade die Revolution 2011. Ihre Bitten und Visionen sind jedoch bis heute aktuell: Alle Menschen in Ägypten, christlich und muslimisch, sollen erleben, dass sich Frieden und Gerechtigkeit Bahn brechen, wie Wasserströme in der Wüste (Jes 41,18ff.).

Wege in der Wüste, Wasserströme in der Einöde - diese prophetische Zusage Gottes aus dem Buch Jesaja greift der Weltgebetstag der Ägypterinnen auf. Wie passend für ihr Heimatland, das mit

seinen über 90 % Sand- und Steinwüsten eines der wasserärmsten Länder weltweit ist. Fruchtbare Vegetation findet sich in den Oasen und entlang des Nils, der die zentrale Wasserquelle des Landes ist. Der längste Fluss Afrikas bewässert Felder, liefert Wasser für die Industrie und versorgt die Bevölkerung mit Trinkwasser. Der Großteil der rund 85 Mio. Ägypterinnen und Ägypter lebt in seiner unmittelbaren Nähe. Niltal und Nildelta gehören deshalb zu den am dichtesten besiedelten Gebieten der Welt.

Ägyptens Geschichte und Kultur begannen zwar lange vor biblischen Zeiten, sie sind aber auch eng verwoben mit dem Christentum. In Ägypten, wo rund 90 % der Bevölkerung muslimisch sind, gehören ca. 10 % christlichen Kirchen an, als deren Begründer der Evangelist Markus gilt. Die größte unter ihnen ist die Koptisch-Orthodoxe Kirche.

Der Weltgebetstag wurde in Ägypten erstmalig 1928 gefeiert und sorgt bis heute für eine lebendige Ökumene. Die Verbundenheit im Glauben ist wichtig für Ägyptens Christinnen und Christen. Seit Jahren gibt es immer wieder Einschüchterungen und Gewaltakte radikaler islamistischer Kräfte,



die sich vor allem gegen Christen, aber auch gegen moderate Muslime richten.

Dass Christen und Muslime, Liberale und Konservative, Arme und Reiche, Frauen und Männer 2011 und auch 2013 gemeinsam protestierten, war wichtig für Ägyptens Gesellschaft. Für viele Frauen war die Revolution ein Schlüsselerlebnis. Sie brechen seitdem verstärkt das Schweigen über sexualisierte Gewalt und kämpfen für ihre politischen, wirtschaftlichen und gesellschaftlichen Rechte. Zwei ägyptische Organisationen, die sich für die Bildung der Mädchen und die Mitbestimmung von Frauen bei gesellschaftlichen Entscheidungen einsetzen, sind auch Partnerinnen der Projektarbeit des Weltgebetstages. Diese Arbeit

unterstützt mit den Kollekten der Gottesdienste weltweit Frauen- und Mädchenprojekte.

Am Freitag, dem 7. März 2014, wird in über 170 Ländern der Weltgebetstag gefeiert und wir hören die engagierten Stimmen der Ägypterinnen. Gemeinsam mit den Menschen in Ägypten vertrauen die Gottesdienstbesucherinnen und -besucher auf die biblische Verheißung des Propheten Jesaja: "Gesegnet sei Ägypten, mein Volk" (Jes 19,25).

Lisa Schürmann, Weltgebetstag der Frauen - Deutsches Komitee e. V.

Achtung: Bitte Fahrgemeinschaften bilden. Es fährt kein Bus.



Diakonie

Hachenburg Bad Marienberg

Herzliche Einladung zum

Gottesdienst „Mittendrin“

am 09. März 2014

11:00 Uhr

in der Ev. Kirche Fehl-Ritzhausen

Ein Gottesdienst für:
Menschen mit Demenz,
deren Angehörige und die Gemeinde.

Wir freuen uns auf Sie!

Ihr Team der
Diakoniestation Hachenburg – Bad Marienberg

Im Anschluss sind sie herzlich zu Gesprächen bei einer Tasse
Kaffee oder Tee eingeladen.



Aufführung der Deutschen Messe von Franz Schubert

**Mittwoch, 9. März, 17:00 Uhr,
in der Kirche in Fehl-Ritzhausen.**

Am Sonntag, dem 9. März 2014, um
17:00 Uhr bringt der Gesangverein
Fehl-Ritzhausen die Deutsche Messe
von Franz Schubert zur Aufführung.

Als Chorprojekt wurden die insgesamt
8 sehr einfühlsamen Musikstücke in der
Fassung von Josef Gruber erarbeitet.

Nun stellt der Gesangverein Fehl-
Ritzhausen unter der Leitung von
Edith Memetov nach einigen Monaten
Arbeit das Werk vor. Dorothea Raukes
begleitet den Chor an der Orgel.

Folgende Stücke kommen zur Auf-
führung:

Zum Kyrie
Zum Gloria
Zum Evangelium
Zum Sanctus
Nach der Wandlung
Zum Agnus Dei
Zum Schlusse

Zu diesem Konzert sind alle Musik-
freunde herzlich eingeladen.



7. Westerwälder Intercrosse-Mixed-Turnier

des CVJM Bad Marienberg,
Sonntag, 30.03.2012, von 9:30 Uhr bis 18:30 Uhr

Wir laden wieder herzlich ein, Intercrosse kennenzulernen. Diese noch immer junge Trendsportart findet auch in Bad Marienberg immer mehr Begeisterte.

Bei unserem Turnier ist jede und jeder willkommen. Alle Teilnehmenden - Anfänger und Ungeübte, Fortgeschrittene und Könner - werden durch losen zu Mannschaften zusammengestellt und treten so gemischt in verschiedenen Teams gegeneinander an.

Alle, die sich gerne bewegen und diese Fun-Sportart mal ausprobieren oder wieder mal spielen möchten, sind bei uns richtig und eingeladen.

Und auch Zuschauer, die mitfiebern, anfeuern oder nur mal schauen wollen, sind herzlich willkommen.



Ort: Großsporthalle in Bad Marienberg an der Kirburger Straße

Teilnehmer: Spieler/innen und Interessierte ab 13 Jahren

Kosten: Mineralwasser ist kostenlos, Verpflegung 5,00 Euro, aber auch Selbstverpflegung ist möglich.

Mitzubringen sind: Turnschuhe mit hellen Sohlen, Sportkleidung, gute Laune (Duschen sind in der Halle vorhanden).

Anmeldeschluss:
Montag, 24.03.2014

Anmeldungen, Kontakt und Infos:
Moritz Hollmann,
Heynstr. 1, 56470 Bad Marienberg,
Tel. 02661 5832
Mail: moritz.hollmann@gmx.de

Musikalischer Gottesdienst zusammen mit „LiChörchen“

Sonntag, 30. März, 18:00 Uhr,
in der ev. Kirche Höhn

Am Sonntag, dem 30. März, um 18:00 Uhr, findet in der evangelischen Kirche in Höhn ein musikalischer Gottesdienst statt. Mitgestaltet wird der Gottesdienst vom "LiChörchen".

Das "LiChörchen" ist ein Zusammenschluss von 10 Sängerinnen und Sängern plus Pianisten aus dem Raum Westerburg/Rennerod.

Bei der Auswahl der Literatur hat sich das "LiChörchen" überwiegend auf Pop und Musicalsongs eingeschworen.



Herzliche Einladung zu diesem ganz besonderen Gottesdienst.

Die sieben Worte Jesu am Kreuz

Sonntag, 13. April, 18:00 Uhr,
in der ev. Kirche Bad Marienberg

Gottesdienst am Palmsonntag mit
Musik für die Orgel
von J. S. Bach, F. Martin, V. Lübeck,
A. Pärt und A. Guilmant
und Texten zur Karwoche

Orgel: Christoph Rethmeier
Liturgie: Pfr. Oliver Salzmänn



Feier der Osternacht

Sonntag, 20. April, 06:00 Uhr

in Bad Marienberg, Fehl-Ritzhausen, Höhn und Hof
in den Kirchen bzw. im Gemeindezentrum.

„Frühmorgens da die Sonn aufgeht, mein Heiland Christus aufersteht“ - so formuliert der Liederdichter Johann Heermann das, was die Jüngerinnen und Jünger Jesu nach den schrecklichen Ereignissen am Karfreitag erst gar nicht glauben konnten: Jesus lebt! Er hat den Tod besiegt! Das ist der Grund, warum wir heute überhaupt das Evangelium verkündigen und zu Gottesdiensten zusammenkommen. Das ist Grund zur Freude und zum Jubel.

Wir feiern und jubeln mit, versetzen uns in die Situation der Frauen, die im Morgengrauen das Grab leer vorgefunden haben.

Wann?

Am Ostersonntag, 20. April, um 6:00 Uhr in Bad Marienberg, Fehl-Ritzhausen, Höhn und Hof in den Kirchen bzw. im Gemeindezentrum.

Anschließend gibt es ein Frühstück: in Bad Marienberg im ev. Gemeindehaus in der Heynstraße 1, in Fehl-Ritzhausen in der Kirche, in Höhn im kath. Gemeindezentrum und in Hof unterhalb der Kirche in den Gemeinderäumen.

Alle sind herzlich eingeladen. Wir freuen uns auf Sie.

Ihre Pfarrer

Oliver Salzmann, Peter Wagner, Maic Zimmermann und Eduard Schmidt



SAMSTAG, 24. MAI 2014 - 19 UHR

Christkönig-Kirche Westerbürg

LOBGESANG

ZWISCHEN HIMMEL UND ERDE...

C. GOUNOD
CÄCILIENMESSE

J. RUTTER
REQUIEM

O. NICOLAI
EIN FESTE BURG
IST UNSER GOTT

JULIA BORCHERT - SOPRAN
BERNHARD SCHNEIDER - TENOR
ROLF A. SCHEIDER - BASS

NEUES RHEINISCHES KAMMERORCHESTER
IN SINFONISCHER BESETZUNG
LEITUNG: CHRISTOPH RETHMEIER

Vox Humana Ensemble

CHOR DES EV. DEKANATS BAD MARIENBERG

VORVERKAUF: KARTEN ZU 19,-/ 10,- €

BUCHHANDLUNG LOGO - WESTERBURG * KARTENTELEFON 0 26 88 - 98 92 78

* WWW.VOX-HUMANA-ENSEMBLE.COM * ABENDKASSE AB 18.15 UHR (ZZGL. 3.- €)

Christi Himmelfahrt

Donnerstag, 29. Mai,
11:00 Uhr

Konzertmuschel im Kurpark

Am Donnerstag, 29. Mai, werden alle Gottesdienstbesucher zum Himmel schauen, um festzustellen, wo der Himmelfahrtsgottesdienst in diesem Jahr stattfindet. Ist schönes Wetter, dann treffen wir uns im Kurpark an der Konzertmuschel. Ist schlechtes Wetter, dann findet der Gottesdienst in der ev. Kirche zu Bad Marienberg statt.

Wann? Am 29.05.14 um 11:00 Uhr
Wo? Konzertmuschel im Kurpark
(bei schönen Wetter)

Ev. Kirche zu Bad Marienberg
(bei schlechten Wetter)

Im Anschluss an den Gottesdienst lädt die Kirchengemeinde zu einer deftigen Suppe mit Brot ein, damit alle an Geist und Körper gestärkt werden.

Wir freuen uns auf Ihr/Euer Kommen.



Komm' doch mit

Auch dieses Jahr laden die Jungscharen des CVJM Hof e.V. wieder zum Zeltlager ein. Es geht in das „good old Dreifelden“ bei Hachenburg.

Wann: Samstag, 26. Juli bis Samstag, 2. August 2014 (erste Ferienwoche)

Wer kann teilnehmen: Alle Jungen und Mädchen, die regelmäßig die Gruppenstunden der Jungscharen oder der Sportgruppe in Hof besuchen und zwischen 8 und 13 Jahre alt sind.

Alle Gruppenstunden finden von 17.30 Uhr bis 19.00 Uhr statt

Dienstag: Mädchenjungschar
(Räume unter der Kirche in Hof)
Mittwoch: Jungscharsport
(Mehrzweckhalle in Hof)
Freitag: Jungenjungschar
(Räume unter der Kirche in Hof)

Zeltlager - was ist das eigentlich:

Im Zeltlager wollen wir miteinander spielen, basteln, singen, beten und über Gott und seine Botschaft an uns Menschen reden. Geschlafen wird - wie soll es anders sein - in Zelten. Das gemeinsame Essen findet im Jugendheim statt, wo auch Duschen und Aufenthaltsräume vorhanden sind.

Geländespiele, Brettspiele, Nachtwandlung, Kicker, Tischtennis, verschiedene Turniere und der gemeinsame Tagesabschluss am Lagerfeuer gehören genauso dazu wie unser Tagesausflug an ein Überraschungsziel.

Wenn ihr Fragen habt, ruft einfach an:

Markus Weber, Tel. 0160 1501507
Tanja Becker, Tel. 02661 7867
Jessica Keßler, Tel. 02661 980431

Schaut auch mal rein auf unsere Homepage: www.cvjm-hof.net

Dann bis zum Zeltlager!!!!

Eure Mitarbeiter/innen der
Jungscharen Hof
Markus Weber

Zeltlager Wild Wild West

Auf nach
SilverCity!

vom
17. bis 28.08.14



Haudi Cowboys & Girls!

Ihr seid unglücklich mit eurem Leben im kalten Westerwald, ihr wollt endlich mal was Neues erleben oder habt es euch gar mit dem hiesigen Sheriff verscherzt? Dann kommt in die neu gegründete Stadt **SilverCity**.

Wie der Name schon verrät, ist die Stadt direkt an einem riesigen Silbervorkommen gelegen, sodass euch Reichtum und Wohlstand erwarten. In unserem Saloon werdet ihr mit kühlen Drinks und heißen Rhythmen vom Klavier begrüßt und im neu eröffneten Casino könnt ihr schnell und einfach das große Geld machen.

Natürlich ist das Bewohnen unserer schönen Stadt auch mit ein paar Aufgaben verbunden. So muss die neue Eisenbahnstrecke verlegt, die Stadt gegen üble Banditen verteidigt und neue Handelswege zu unserem indianischen Nachbarn Häuptling Rote Tatze vom Stamme der Rotfüße verteidigt werden.

Gleichzeitig könnt ihr auch mit verschiedenen handwerklichen und künstlerischen Fähigkeiten zur kulturellen Vielfalt in **SilverCity** beitragen. Dazu zählen unter anderem das Bearbeiten von feinen Stoffen, das Einüben von neuen Lagerfeuerliedern oder das Verarbeiten von Holz zu einzigartigen Kunstwerken.

Also: Lasst euch auf keinen Fall die Weite der Prärie und die vielfältigen

Freiheiten von **SilverCity** entgehen. Kommt in diese herrliche Stadt und erlebt unzählige spannende Abenteuer unter der glühenden Präriesonne.

Die Bürgermeisterin von **SilverCity**,
Kathy Silverhand



Das erwartet die Neankömmlinge:
Hin- und Rückfahrt in einer Postkutsche

(Schlaf-)Platz im 6-Personen-Zelt
Sämtliche Nebenkosten
Versicherungen (Haftpflicht)
3 Mahlzeiten täglich (unter Mithilfe aller Cowboys)

Unser Lagerprogramm inklusive Bibelarbeiten und Andachten



Das sind die Fakten

Ort: Pfadfinderzentrum Kurpfalz in
Ramstein-Miesenbach

Ausstattung: Zeltplatz mit 8 Zelten für je 6 Personen, riesige Spielwiese, großer Lagerfeuerplatz. Zwei große Aufenthaltszelte und ein Begleithaus, welches mehrere Notfallschlafplätze, einen Aufenthaltsraum und Sanitäräume aufweist.

Zeit: 17. bis 28. August 2014



Teilnehmer: max. 40 Cowgirls und Cowboys von 9 bis 12 Jahren (8- und 13-Jährige nach Absprache), die sich alle in die Gemeinschaft einbringen, sich an gemeinsame Absprachen halten und an der Gestaltung des Lagers mitwirken.

So viele Silberstücke kostet es:

Alle Cowboys und Cowgirls, die im Bereich der Verbandsgemeinde Bad Marienberg wohnen, haben für die Teilnahme am Lager 180 Silberstücke im Wert von je 1 Euro an unsere Schatzkammer zu entrichten. Bei Geschwistern sind es 5 Silberstücke pro Cowboy/Cowgirl weniger. In diese Preise sind lokale Zuschüsse einkalkuliert. Cowboys und Cowgirls aus anderen Verbandsgemeinden zahlen mehr.



Nähere Infos und den Anmeldeflyer gibt es bei:

CVJM Bad Marienberg
Kathrin Warncke
Baumschulenweg 25
56470 Bad Marienberg
Tel. 0170 5479758
KathrinWar@gmx.de





die PRINZEN

in der ev. Kirche in Bad Marienberg

Absage

CVJM Freizeit für Teens von 13 bis 16

... das heisst: **Freunde finden - Abenteuer erleben - sich auspowern - Erholung genießen - Neues denken - Glauben erschließen - Gemeinschaft erleben - die Welt entdecken - Feste feiern ...**

In diesem Jahr steht eine Woche TeenCamp in Michelstadt auf dem Programm. Das TeenCamp liegt mit seinen uralten Blockhütten im Odenwald, inmitten von Wald und Wiese.

Wir treffen dort viele Jugendliche aus anderen CVJMs und werden eine bunte Zeit erleben mit ganz vielen unterschiedlichen Angeboten. Ob kreativ, sportlich, chillig oder geistreich und geistlich, es ist für alle extrem viel dabei.

Melde Dich am besten sofort an. Du bist herzlich willkommen und bestimmt an der richtigen Stelle!

Wann: vom 9. bis 16. August 2014 für junge Leute von 13 bis 16 Jahren

Preis: ab 130,00 Euro (bei Anmeldung bis 25. März 2014)

Anmeldungen, Kontakt und Infos:

Jugendreferent Moritz Hollmann, Heynstr. 1, 56470 Bad Marienberg, Tel. 02661 5832

Mail: moritz.hollmann@gmx.de



Am 13. September 2014 wollten die Prinzen in der evangelischen Kirche in Bad Marienberg gastieren.

Doch leider reichen die Räumlichkeiten in unserer wunderschönen Kirche für diese Produktion nicht aus. Durch den Taufstein ist einfach nicht genug Platz für die Musiker, den Konzertflügel und die anderen Instrumente. Schon bei dem Besichtigungstermin Anfang Januar gab es nach den Messungen erste Bedenken. Zu Hause wurden alle eventuellen Möglichkeiten durchgegangen. Jedoch mussten die „Prinzen“ sich schweren Herzens dazu entschließen, dass ein Konzert für sie in unserer Kirche nicht umsetzbar ist.

Das ist wirklich sehr schade, denn keine deutsche Pop-Band ist so prädestiniert wie die „Prinzen“, sich der Herausforderung von Popkonzerten in Kirchen zu stellen. Durch ihre Ausbildung im Leipziger Thomanerchor und dem Dresdner Kreuzchor ist das Singen in Kirchen für die „Prinzen“ kein Experiment, sondern die logische Fortführung einer Tradition.

In den letzten Jahren haben die „Prinzen“ wiederholt in Kirchen gastiert. Alle Konzerte waren ausverkauft und die Band wurde vom Publikum begeistert gefeiert. Von den Kirchengemeinden wurden die Konzerte durchweg sehr positiv aufgenommen, da durch die Konzerte auch neues Publikum den Weg in die Kirche gefunden hat.



Bildunterschrift: Mathias Dietrich, Pfarrer Salzmann, Henri Schmidt (v. l. n. r)



Pfarrei I - Bad Marienberg



Kirche

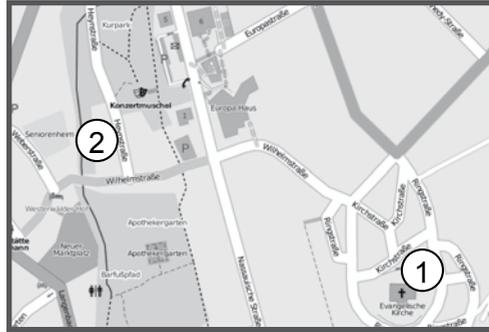
- ① Kirchstraße
56470 Bad Marienberg

Gemeindehaus

- ② Heynstraße 1
56470 Bad Marienberg

Gemeindebüro

- ② Heynstraße 1
56470 Bad Marienberg



Pfarrei II - Fehl-Ritzhausen

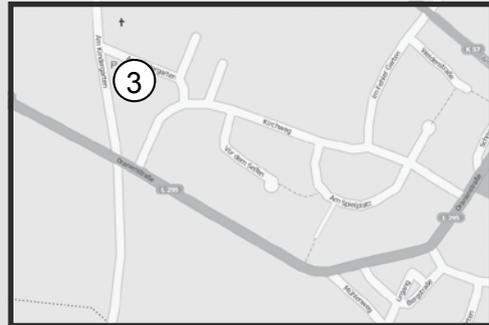


Kirche

- ③ Bahnche / Am Kindergarten
56472 Fehl-Ritzhausen

Gemeindezentrum

- ③ direkt an der Kirche



Landeskirchliche Gem. - Langenbach



Ev. Vereinshaus Langenbach

- ④ Bad Marienberger Straße 6
56470 Bad Marienberg



Pfarrei III - Höhn

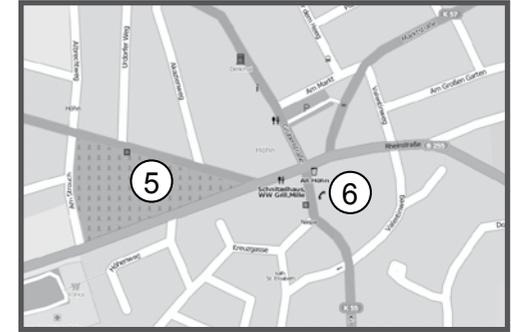


Kirche

- ⑤ Bahnhofstraße
56462 Höhn

Gemeinderäume

- ⑥ im kath. Pfarrheim Höhn
Kirchstraße
56462 Höhn



Pfarrei IV - Hof



Kirche

- ⑦ Hauptstraße
56472 Hof

Gemeinderäume

- ⑦ direkt an der Kirche,
Eingang vom Kirchweg

Mehrzweckhalle

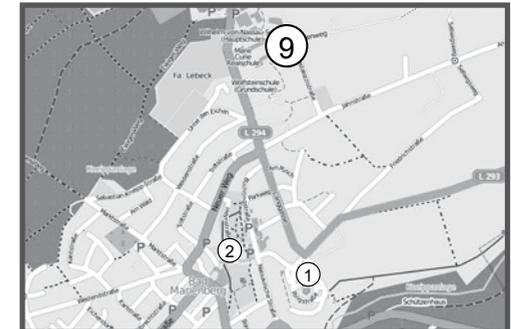
- ⑧ Schul- und Sportzentrum
56472 Hof



Sonstiges

Ev. Gymnasium Bad Marienberg

- ⑨ Erlenweg
56470 Bad Marienberg





**Kindergottesdienst
Sonntagsschule** *

Bad Marienberg
StarTreff
(Kinder von 4 - 12 Jahren)
08.03. und 10.05.
10:30 - 12:30 Uhr, im ev. Gemeinde-
haus Bad Marienberg ②
Kathrin Warncke: 0170 5479758
Daniel Hoffmann: 0160 95967269

Langenbach
Sonntagsschule
jeden Sonntag, 10:30 - 11:30 Uhr,
im ev. Vereinshaus Langenbach ④
Rüdiger Tertel: 02661 2585

FÜR KIDS von 4 - 12 Jahren *

Hof
Jungschar Starter
(Kinder von 4 - 7 Jahren)
1. Samstag im Monat,
10:30 - 12:00 Uhr,
in den Gemeinderäumen Hof ⑦
Jessica Keßler: 02661 980431

Bad Marienberg / Fehl-Ritzhausen
Jungschar
(ab dem 3. Schuljahr)
jeden Freitag,
außer vor dem StarTreff,
17:30 - 19:00 Uhr, im ev. Gemeinde-
haus Bad Marienberg ②
Daniel Hoffmann: 0160 95967269

Langenbach
Mädchenjungschar
jeden Freitag von 18.30 - 20.00 Uhr
im ev. Vereinshaus Langenbach ④
Tatjana Tropp: 0160 97997989

Hof
Mädchenjungschar
(Kinder ab 8 Jahren)
jeden Dienstag, 17:30 - 19:00 Uhr,
in den Gemeinderäumen Hof ⑦
Tanja Becker: 02661 7867
Maedchenjungschar@cvjm-hof.net

Langenbach
Jungenjungschar (ab 8 J.)
jeden Donnerstag, 18:15 - 19:45 Uhr,
im ev. Vereinshaus Langenbach ④
Sebastian Tropp: 02661 40144

Langenbach
Jungscharsport (ab 8 J.)
Mittwoch, 18:15 - 20:00 Uhr,
14-tägig, im Wechsel zur Jungen-
jungschar, in der Sporthalle des
ev. Gymnasiums Bad Marienberg ⑨
Treffpunkt:
18:00 Uhr, ev. Vereinshaus Lgb. ④
Sebastian Tropp: 02661 40144

Hof
Jungenjungschar (ab 8 J.)
jeden Freitag, 17:30 - 19:00 Uhr,
in den Gemeinderäumen Hof ⑦
Frank Weber: 02661 9518900
Jungenjungschar@cvjm-hof.net

Hof
Jungscharsport
jeden Mittwoch, 17:30 - 19:00 Uhr,
in der Mehrzweckhalle Hof ⑧
Jessica Keßler: 02661 980431
Sport@cvjm-hof.net

FOR YOU! ab 13 Jahren *

Bad Marienberg
Intercrosse (ab 13 Jahren)
jeden Freitag, 16:00 - 18:00 Uhr,
in der Sporthalle des
ev. Gymnasiums Bad Marienberg ⑨
Jugendref. Moritz Hollmann:
02661 5832

Bad Marienberg
Cross over
(ab 13 Jahren)
jeden Dienstag, 19:00 - 20:30 Uhr,
im ev. Gemeindehaus
Bad Marienberg ②
Markus Treptow: 02661 982630

Hof
Teenkreis (ab 13 Jahren)
jeden 2. u. 4. Donnerstag im Monat,
19:30 - 21:00 Uhr,
in den Gemeinderäumen Hof ⑦
Jessica und Tobias Keßler:
02661 980431
Teenkreis@cvjm-hof.net

Langenbach
Jugendkreis (ab 14 J.)
jeden Dienstag, 19:45 - 21:15 Uhr,
im ev. Vereinshaus Langenbach ④
Andreas Strunk: 02661 981411

Bad Marienberg
Konfirmandenunterricht
aller Pfarrbezirke, jeden Mittwoch,
17:00 - 19:00 Uhr, im ev. Gemeinde-
haus Bad Marienberg ②
Pfr. Salzmann: 02661 5381
Pfr. Wagner: 02661 5552
Pfr. Zimmermann: 02661 9531207
Pfr. Schmidt: 02661 5167

**Gesprächskreise
für Erwachsene**

Langenbach
Bibelgesprächskreis
1. und 3. Montag im Monat, 20:00 Uhr,
im ev. Vereinshaus Langenbach ④
Andreas Strunk: 02661 981411

Langenbach
Baustelle Leben
2. Montag im Monat, 20:00 Uhr,
im ev. Vereinshaus Langenbach ④
Rüdiger Tertel: 02661 2585

Höhn
Bibelgesprächskreis
Termine bitte erfragen,
im kath. Pfarrheim Höhn ⑥
Christel Neumeyer: 02661 8191
Pfr. Zimmermann: 02661 9531207

* entfällt in den Ferien



Bibel- u. Gebetsstunden

Langenbach
Gebetsstunde
 jeden Freitag, 19:00 Uhr,
 im ev. Vereinshaus Langenbach ④
 Pred. Markus Haas: 02661 8650

Frauenkreise Seniorenkreise

Bad Marienberg
Frauenstunde
 Dienstag, 11.03., 25.03., 08.04.,
 15:00 - 16:30 Uhr,
 im ev. Gemeindehaus Bad Mbg. ②
 Pfr. Oliver Salzmann: 02661 5381
 Rosel Sohnius: 02661 6741

Fehl-Ritzhausen
Frauenstunde
 Dienstag, 04.03., 18.03., 01.04.,
 15:30 - 17:00 Uhr,
 im ev. Gemeindezentrum
 Fehl-Ritzhausen ③
 Pfr. Peter Wagner: 02661 5552

Langenbach
Frauenstunde
 Dienstag, 14.01., 11.03., 25.03.
 und 08.04., 15:30 - 17:00 Uhr,
 im ev. Vereinshaus Langenbach ④
 Pfr. Peter Wagner: 02661 5552

Der Abschluss der Frauenstunden-
 Saison findet am 06. Mai 2014
 um 15:30 Uhr in Langenbach statt.

Hof
Frauenstunde
 14-tägig dienstags, 14:30 Uhr,
 in den Gemeinderäumen Hof ⑦
 Pfr. Eduard Schmidt: 02661 5167

Langenbach
**Frauenstunde
 Gemeinschaft**
 Termine standen zum Redaktions-
 schluss noch nicht fest.
 im ev. Vereinshaus Langenbach ④
 Heidi Naujoks: 02661 4207

Bücherei

Hof
Gemeindebücherei
 Donnerstag, 17:00 - 18:00 Uhr,
 in den Gemeinderäumen Hof ⑦
 Bärbel Brockmüller: 02661 7798

Für Sanges- und Musikbegeisterte

Bad Marienberg
Gemischter Chor
 jeden Montag, 20:00 Uhr,
 im ev. Gemeindehaus
 Bad Marienberg
 Herbert Strunk: 02661 3732

Langenbach
Posaunenchor
 jeden Donnerstag, 19:30 Uhr,
 im ev. Vereinshaus Langenbach
 Jochen Schneider: 02661 949070

Langenbach ②
Projektchor
 Probe nach Bedarf
 Jochen Schneider: 02661 949070

Hof
Frauenchor
 jeden Mittwoch, 20:00 Uhr,
 in den Gemeinderäumen Hof ④
 Erika Schütz: 02661 7954

Bad Marienberg
„UNSERE ZEIT“
 jeden Freitag, 19:30 Uhr,
 im ev. Gemeindehaus Bad Mbg. ②
 Corinna Müller: 02662 949114

Mitarbeiterkreise

Bad Marienberg
Besuchsdienstkreis
 Mittwoch, 28.05., 19:00 Uhr,
 im ev. Gemeindehaus
 Bad Marienberg ②
 Pfr. Oliver Salzmann: 02661 5381

Höhn
Kreis soziale Dienste
 Zweimal jährlich
 Christel Neumeyer: 02661 8191

Gemeindebriefredaktion
 Donnerstag, 02.04., 19:00 Uhr,
 im ev. Gemeindehaus
 Bad Marienberg ②
 Pfr. Oliver Salzmann: 02661 5381

Höhn
Familiengottesdienstteam
 01.04., 03.06., 19:00 Uhr,
 in der Hilpischmühle bei
 Fam. Weber-Horn
 Jugendref. Moritz Hollmann:
 02661 5832



An alle Kinder, Eltern,
Jugendliche und Erwachsene!

Die nächsten

Familien- gottesdienste

in der ev. Kirche in Höhn
sind am Sonntag, dem



16.03.
04.05.

jeweils um 10:30 Uhr

Das Familiengottesdienstteam

Für unsere Jüngsten:
Wir feiern



Krabbel- gottesdienst



in der kath. Kirche in Höhn

21.03., 16:00 Uhr
16.05., 16:00 Uhr

Das Krabbelgottesdienst-Team

Das neu gegründete Ensemble

„UNSERE ZEIT“

sucht Mitsängerinnen und Sänger für
Auftritte, begleitend zu kirchlichen
Veranstaltungen der evangelischen
Kirche in Bad Marienberg, vorder-
gründig zu den Abendgottesdiensten.
Der Erstauftritt ist geplant für Sonntag,
9. März 2014, um 18:00 Uhr.

**Unsere Proben finden freitags ab
19:30 Uhr im ev. Gemeindehaus,
Heynstraße 1, Bad Marienberg,
statt.**

Über Ihr/Euer Kommen freuen sich:

Corinna Müller, Tel. 02662 949114
Christian Ludwig, Chorleiter

Wir singen u. a. Songs von Stuart
Townend und Karl Jenkins etc.

ZEITEN ruhig werden
DER beten singen meditieren
nachdenken abspannen
aufatmen schweigen



SILLE

**Meditativer Abendgottesdienst
mit Gesängen aus Taizé**

Am
22.03. und 24.05.
von 18:00 bis 19:00 Uhr

Evangelische Kirche Höhn



GO(O)D TIMES



Der moderne Gottesdienst in Langenbach bei Bad Marienberg

jeden 4. Sonntag im Monat

23. März
Prediger Haas

Samstag, 19. April
Prediger Haas

25. Mai
Christopher Orth

jeweils ab 17:30 Uhr

Powered by:




Ort
Ev. Vereinshaus
Marienberger Straße 6
Bad Marienberg-Langenbach

Langenbach Langenbach

Musicalprojektchor in Bad Marienberg



Liebe Kinder, liebe Teenies,
wenn euch Singen Spaß macht und
ihr Lust habt, bei unserem Musical
mitzumachen, dann steigt doch mit
in unseren Projektchor ein. Wir üben
zur Zeit das Musical „Zachäus“ ein,
das wir im Sommer (Ende Juni/
Anfang Juli) aufführen möchten. Aus
Zeitgründen werden wir allerdings
nicht jede Woche proben. Wir treffen
uns an ca. zwei Samstagen im Monat
und üben die Lieder von 10:30 Uhr
bis 11:30 Uhr im ev. Gemeindehaus
Bad Marienberg ein.
Meldet euch!
Dorothea Kempf
Tel. 02661 9174949
E-mail: dorlik@gmx.de



Leben - aber bitte lebendig. Mach's clever.

Mit neuem Motto und neuer Location starteten wir am 12. Januar ins zweite iCross-Jahr.

Die steigende Besucherzahl hat uns dazu gebracht, den iCross in die Aula des evangelischen Gymnasiums in Bad Marienberg zu verlegen. Was auch gut war, denn wir konnten mit über 150 Besuchern einen neuen Besucherrekord verzeichnen. :-)

Doch nicht nur Motto und Location waren neu, auch Kerstin Schmidt war zum ersten Mal dabei und gab uns passend zum Motto einige Gedanken mit.

Lebendig leben bedeutet, die vielen kleinen Freuden im Alltag wahrzunehmen und zu genießen. Dabei geht es nicht um die Frage: Arbeit oder Vergnügen, sondern um Arbeit und trotzdem Vergnügen. In diesem Sinne kann jeder sein Leben genießen.

Wirklich clever macht es aber der, der sein Leben mit Gott lebt und sich von ihm eine Perspektive schenken lässt, die weit über dieses Leben hinausgeht.

Abgerundet wurde der Impuls durch ein witziges, aber tiefgründiges Anspiel und das Lied „Privileg zu sein“ (von Samuel Harfst).

Natürlich gab unsere iCross-Band wieder einige, moderne Lobpreislieder zum Besten und das Catering-Team lud nach dem Gottesdienst noch ein, sich am reichlich gedeckten Buffettisch zu bedienen und noch ein wenig zu verweilen.

Es ist Wahnsinn zu sehen, wie Gott den iCross wachsen lässt, wie er Menschen erreicht und wie er Menschen einsetzt. Ein großes Dankeschön nicht nur

iCross

an alle, die unserer Einladung zum iCross gefolgt sind, sondern auch an alle Mitarbeiter, die sich jedes Mal von Gott einsetzen lassen, um ihm mit ihren Gaben zu dienen.

Folge uns auf: www.facebook.com/iCrossBadMarienberg



Pfingsten



Ingeborg-Psalter - um 1200

Der göttliche Geist kann uns Mut geben, das Leben zu bejahen, trotz der zerstörerischen Macht, die wir in uns und um uns erleben.

Der göttliche Geist kann uns daran erinnern, dass wir einen Menschen tief verletzt haben, und er kann uns das rechte Wort geben, das ihn wieder mit uns vereint.

Der göttliche Geist kann die Trägheit in uns überwinden im Streben nach dem, was wir als Ziel unseres Lebens erkennen.

Er kann unsere Ruhelosigkeit in Gleichmut und unsere Traurigkeit in Heiterkeit verwandeln.



Morning has broken

Am Sonntag kann man die Spuren Gottes entdecken: Wenn der Kaffee so gut riecht und die ganze Familie endlich einmal Zeit hat, gemeinsam zu frühstücken; oder einfach nur, wenn man gleich morgens in den Garten hinausgeht. Die Luft duftet rein und unverbraucht. Alles ist irgendwie noch so frisch und neu, ob Sonnenstrahlen oder Regentropfen, es tut einfach gut, morgens in den Garten zu gehen. Oder auch nur das Fenster zu öffnen und hinauszuschauen, wenn alles noch so still und frisch ist.

„Morning has broken“. Der Morgen bricht an - die Engländerin Eleonor Farjoan hat im letzten Jahrhundert zur Melodie eines alten gälischen Volksliedes ein Loblied auf den Morgen gedichtet. Berühmt geworden ist dieses Lied durch den Sänger Cat Stevens. Die deutsche Übertragung steht im Evangelischen Gesangbuch (EG 455):

Morgenlicht leuchtet. Rein wie der Anfang. Frühlied der Amsel, Schöpferlob klingt.

Dank für die Lieder, Dank für den Morgen, Dank für das Wort, dem beides entspringt.

Die Dichterin dieses Liedes entdeckt im Garten die Spuren Gottes. Das frühe Lied der Amsel und das Morgenlicht erinnern sie an den Anfang der Schöpfung und daran, dass in der Bibel erzählt wird: Gott sprach: „Es werde Licht und es ward Licht.“

Und so geht das Morgenlied weiter:

Sanft fallen Tropfen, sonnendurchleuchtet. So lag auf erstem Gras erster Tau.

Dank für die Spuren Gottes im Garten, grünende Frische, vollkommnes Blau.

So ein Garten am Morgen, der ist manchmal wie ein Stück vom Paradies. So ruhig und heil. Ob man sich das so vorstellen kann, was in der Bibel vom Garten Eden erzählt wird? Diesem ersten Paradiesgarten, den Gott für seine Geschöpfe angelegt hat? Mit allem, was dazugehört, mit Sonnenlicht, Tau auf den Gräsern und Vogelgesang? Die Liederdichterin hat es bestimmt so empfunden. Sie singt:

Mein ist die Sonne, mein ist der Morgen, Glanz, der zu mir aus Eden aufbricht!

Dank überschwänglich, Dank Gott am Morgen! Wiedererschaffen grüßt uns sein Licht.

Große Freude und auch Dankbarkeit höre ich in diesen Worten. Ich, Mensch, gehöre zu dieser wunderbaren Schöpfung. Ich bin Teil dieser Schönheit, bin Teil dieser Frische und auch Teil von dieser Harmonie. Ich finde, das tut einfach gut, den Sonntag so zu beginnen - um uns herum die Spuren Gottes wahrzunehmen: das Frühstück, liebe Menschen, den Garten ...

Von Gott erzählt die Bibel, dass er seine Schöpfung angesehen hat und gesagt hat: „Siehe, das alles ist sehr gut.“ Ich hoffe, dass Sie das heute Morgen auch sagen können.

Gabriele Hofmann

Rezepte

Schnelle Frankfurter Grüne Soße

4 EL Schmand
4 EL saure Sahne
2 EL Joghurt
4 EL Pflanzenöl
zu einer glatten Soße rühren,
6 hartgekochte Eigelb
und
1 Bund gemischte Kräuter
klein hacken und kurz untermengen,
im Kühlschrank 1 Stunde ziehen lassen.
Dazu schmecken prima Pellkartoffel.

Mohrenkopfdessert

5 Schokoküsse (die Waffelböden entfernen),
200 ml Sahne schlagen,
250 g Magerquark.
Schokoküsse grob zerkleinern, mit Sahne und Quark verrühren und mit den Waffelböden verzieren.

Der Frauenchor Fehl-Ritzhausen ist im Ruhestand



Vor fast 70 Jahren hat Emma Schürg mit einigen jungen Frauen anlässlich einer Beerdigung Trauerlieder gesungen.

Daraus entwickelte sich im Laufe der Jahre der „Emma-Chor Fehl-Ritzhausen“, der zu Festlichkeiten, Jubiläen und allen Beerdigungen in Fehl-Ritzhausen mit seinem Liedgut nicht mehr wegzudenken war. Im Gottesdienst verrichtete der Chor zu besonderen Feiertagen und an Gedenktagen regelmäßig seinen Dienst. Auch das gesellige Beisammensein und schöne Ausflüge mit dem Bus kamen nicht zu kurz.

Als Emma Schürg im hohen Alter ihre ehrenamtliche Chorleitung aufgab, wurde Heidi Schütz ihre Nachfolgerin - bis zuletzt.

Durch Erkrankungen und Todesfälle verringerte sich in den letzten Jahren die Anzahl der Sängerinnen rapide auf 13.

Leider ist - wie auch in den Chören der Nachbardörfer - der Nachwuchs durch jüngere Frauen ausgeblieben. Aus Alters- und Gesundheitsgründen - 11 Frauen sind zwischen 70 und 80 Jahre alt - sieht sich der Frauenchor selbst nicht mehr als singfähig an und stellte seine Sangestätigkeit zum



Ende des Jahres 2013 ein.

Im Silvester-Gottesdienst wurde der Chor offiziell verabschiedet. Für das langjährige große soziale Engagement bedankte sich Pfarrer Peter Wagner sehr herzlich und bedauerte, dass eine gute kulturelle Tradition in Fehl-Ritzhausen zu Ende geht.

Für die Zukunft wünschte er den Frauen alles Gute und mit Applaus verabschiedeten die Gottesdienstbesucher den Frauenchor.

Ingrid Schürg

Dankeschön!
Dankeschön!
Dankeschön!

Unser Frauenchor in Fehl-Ritzhausen hat zum 31. Dezember 2013 die Liederbücher beiseite gelegt und das Singen eingestellt.

Damit ist eine jahrzehntelange Ära zu Ende gegangen. Emma Schürg und Heidi Schütz haben diesen Chor durch die Zeiten geführt und Freud und Leid mit den Bewohnern unseres Ortes geteilt. Wir sind dankbar dafür, dass Menschen bereit waren, sich über einen so langen Zeitraum zu engagieren:

Ehejubilaren und Geburtstagskindern mit fröhlichen Liedern zu gratulieren und Gottes Segen zu wünschen, Trauernde zu trösten und beim Abschied von geliebten Menschen die Botschaft der Auferstehung musikalisch kund zu tun.

Ja, das ist schon ein großer Einschnitt für unser Dorfleben, da wird was fehlen bei zukünftigen Anlässen ...

Umso mehr sagen wir DANKE: Danke für die gemeinsame Zeit, danke für die gute Gemeinschaft, danke für Ihre Dienste, liebe Chormitglieder - und für die Zukunft alles Gute sowie Gottes Segen.

Peter Wagner, Pfr.



Buchvorstellung

Jürgen Werth
Ich halte dich. - Gott
Warum wir vertrauensvoll leben können.

Jürgen Werth, Vorstandsvorsitzender von ERF Medien, ist als erfolgreicher Autor, Liedermacher und Moderator bekannt. In seinem neuen Buch geht er der Frage nach, wie wir in dieser Welt vertrauensvoll leben können. Kennen Sie das? Sie meinen, der Boden unter Ihren Füßen schwankt. Die Puste geht Ihnen aus. Der Mut sinkt und die Zweifel steigen. Was gibt mir jetzt Halt? Wie mag die Zukunft aussehen? Meint Gott es noch gut mit mir?

Auf einfühlsame Art zeigt Jürgen Werth auf, was im Leben wirklich trägt. Er erzählt persönlich und in kleinen Geschichten, warum wir Hoffnung haben und gelassen leben können. Liedtexte aus seiner Feder runden die einzelnen Kapitel ab.



Gerth Medien GmbH,
 160 Seiten,
 gebunden,
 ISBN 9783865919120,
 9,99 Euro

Rogate

... auf ein paar Minuten

Einfach mal die Hände falten,
 danke sagen für das Leben -
 das hilft Jungen wie auch Alten,
 wird uns innere Ruhe geben.

Einfach mal die Hände falten,
 um Frieden bitten für die Welt -
 in Gedanken innehalten,
 nicht nur denken an das Geld.

Einfach mal die Hände falten,
 am Morgen, Abend, jeder Zeit -
 Alltagsorgen dann abschalten,
 davon bist du dann befreit.

Einfach mal die Hände falten,
 kostet nichts und tut nicht weh -
 ein paar Minuten nun durchhalten,
 bessren Zeiten dann entgegensehn.

Einfach mal die Hände falten,
 auch mal denken ans Zurück -
 die Erinnerung muss man behalten,
 nicht nur hoffen auf das Glück.

Diethelm Grahl



? Das Quiz ?

Frage 1: Wie lautet die Bibelstelle zum Monatsspruch April 2014?

- A** Galater 3,28 **B** Epheser 4,29
C Psalm 73,28 **D** Johannes 16,20

Frage 2: Wann feiert man im Jahr 2014 Ostersonntag?

- A** 07. April 2014 **B** 13. April 2014
C 20. April 2014 **D** 27. April 2014

Frage 3: Welcher ehemalige Bundespräsident feiert am 05. April seinen 80. Geburtstag?

- A** Roman Herzog **B** Christian Wulff
C Horst Köhler **D** Richard von Weizsäcker

Frage 4: Welcher Sonntag in 2014 heißt Palmsonntag?

- A** 06. April **B** 13. April
C 20. April **D** 27. April

Gewinnen Sie eins von fünf Exemplaren

Ich halte dich. Gott

Von Jürgen Werth

Schicken Sie die Lösungen (Fragennummer/ Antwortbuchstabe) auf einer frankierten Postkarte bis zum 30. April 2014 an:

Gemeinde-Werkstatt
 Stichwort: Bibelquiz/Werth
 Fischbacher Straße 4
 60326 Frankfurt am Main

Nur Postkarten mit folgenden Angaben können an der Verlosung teilnehmen: Name, Postadresse, Name der Gemeinde, Name des Gemeindebriefs. Die Gewinner werden unter den richtigen Einsendungen durch das Los ermittelt. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen.

Liturgie XXXIII: Die Liturgische Haltung

In der evangelischen Kirche gibt es eine Vielzahl von liturgischen Haltungen, die sowohl den Pfarrer/die Pfarrerin als auch die Gemeinde betreffen:

Das STEHEN:

Es ist ein Zeichen der Ehrfurcht und der inneren Erhebung. So hören wir in den Gottesdiensten die Evangelienlesung und empfangen den Segen im Stehen.

Das SITZEN:

Das Sitzen hat eine doppelte Bedeutung: Der Herrscher sitzt oder thront. Dann aber ist es auch Ausdruck einer Haltung, die in einem Gottesdienst Beschaulichkeit und Meditation zum Ausdruck bringt. In der evangelischen Kirche ist ausschließlich die zweite Bedeutung maßgebend.

Das KNIEN:

Es bringt Demut und Bußfertigkeit zum Ausdruck. In der evangelischen Kirche ist das Knien weitgehend verschwunden. Lediglich bei der Konfirmation und bei Trauungen ist diese Haltung noch verbreitet anzutreffen.

Das NEIGEN DES HAUPTES:

Auch das Neigen des Hauptes ist selten geworden. Diese Haltung ist angebracht beim Empfang des Segen, wenn mir etwas „auf den Kopf“ zugesagt oder aufgelegt wird. Hier hat auch die HANDAUFLEGUNG ihren Platz.



Albrecht Dürer ca. 1508

Das HÄNDEFALTEN:

Es ist eine Gebärde, die das Ruhen von der Arbeit signalisiert und so ein Gespräch in der Stille mit Gott möglich wird. Die flach aneinander gelegten Hände und die zur Faust geballte rechte Hand, die von der linken umschlossen wird, signalisieren noch etwas anderes: Frieden! Hier hantiert niemand mit Waffen, sondern hält die Hände geschlossen zum Gebet.

Peter Wagner

Liebe Leserinnen und Leser,

sind Sie schon einmal einem Engel begegnet?

Vielleicht sind Sie selbst ja einer der Engel, die Gott in die Welt gesandt hat, um Menschen glücklich zu machen?

„Weihnachten ist doch lange vorüber“, werden vielleicht jetzt einige von ihnen denken, „die Zeit der Engel ist vorbei“.

Aber Engel begegnen uns nicht nur in der Weihnachtsgeschichte, sie begegnen uns z. B. jetzt ganz aktuell in der Ostergeschichte und ich denke, dass sie als Boten Gottes das ganze Jahr über zu uns unterwegs sind.

Ich glaube ganz fest daran, dass es Engel gibt und ich bin davon überzeugt, dass mir in den vergangenen Monaten mindestens zwei davon begegnet sind. Der eine hat mir kurz vor Weihnachten in einer Situation geholfen, in der ich nicht mehr weiter wusste. Er war schon die ganze Zeit da, aber im richtigen Moment hat er ohne viele Worte das Richtige getan und mir damit eine riesige Last und Angst von den Schultern genommen. Den anderen habe ich gar nicht gesehen, aber mit seinen Worten in einer Weihnachtspost hat er mir im richtigen Moment genau das geschenkt, was ich gebraucht habe.

„Von Zeit zu Zeit erscheinen uns wunder-



Bernhard Plockhorst

bare Engel, geschickt verkleidet als ganz normale menschliche Wesen“, so heißt es in einem Vers von Adele Basheer und ich glaube, dass Gott uns diese Engel schickt, um uns zu helfen.

Sicherlich schickt er uns, viel öfter als wir es bemerken, einen Engel, der uns in schwierigen Situationen zur Seite steht, aber wir sind zu beschäftigt, um es zu spüren. Ich bin unendlich dankbar, dass ich diese beiden Engel spüren konnte und wünsche auch Ihnen, dass Sie in diesem Jahr den einen oder anderen Flügelschlag bemerken.

Auch im Kirchenvorstand wäre so ein Engel, der uns die richtige Richtung zeigt und uns bei Entscheidungen hilft, nicht schlecht. Aber vielleicht müssen wir auch hier nur öfter auf unser Herz hören.



Seit Erscheinen des letzten Gemeindebriefes haben wir uns mit vielen unterschiedlichen Themen beschäftigt. Der Bauausschuss hat die inzwischen abgeschlossenen Arbeiten an der Kirche in Bad Marienberg ständig im Blickfeld. Leider sind hier schon die ersten Mängel aufgetreten, die nun behoben werden müssen. Zeitgleich gibt es Feuchtigkeitsprobleme in den Gemeinderäumen in Fehl-Ritzhausen und die Außenrenovierung der Kirche in Höhn soll auch nach Ostern beginnen. Die Planung des Außengeländes in Bad Marienberg ist noch nicht abgeschlossen und auch in Hof stehen noch Bauarbeiten an. Die Arbeit des Bauausschusses ist so umfangreich, dass man locker einen Ganztagsjob daraus machen könnte. An dieser Stelle versuchen wir, die Arbeit des Ausschusses durch die Berufung weiterer Fachleute in dieses Gremium zu unterstützen und hoffen, dass uns dies gelingt.

Auch die Sanierung der Orgel in Bad Marienberg gestaltete sich schwieriger als bisher angenommen. Um in Zukunft ähnliche, durch eine zu niedrige Luftfeuchtigkeit entstandene Schäden zu vermeiden, musste noch zusätzlich eine Befeuchtungsanlage mit Wasseranschluss eingebaut werden. Solche Überraschungen ergeben sich oft erst nach Baubeginn und kosten dann in den meisten Fällen Zeit und

Geld. Wenn Sie diesen Gemeindebrief in den Händen halten, erklingt unsere Orgel hoffentlich wieder in den schönsten Tönen.

Vielleicht haben Sie sich bis dahin auch mit den neuen Gottesdienstzeiten anfreunden können. Wir haben die unterschiedlichsten Meinungen dazu gehört. Von „toll“ und „gefällt mir“ bis „geht ja gar nicht“ war alles dabei. Ich denke, wir sollten uns und allen anderen etwas Zeit lassen, sich an Neues zu gewöhnen und versuchen, in allem auch etwas Positives zu sehen.

Auch mit verschiedenen Grundstücksangelegenheiten galt es sich in den letzten Sitzungen zu beschäftigen und hier fiel es uns oft wirklich schwer, die richtigen Entscheidungen zu treffen.

Aber wir wollen uns nicht nur an negative Situationen erinnern, denn seit Erscheinen des letzten Gemeindebriefes haben wir auch viel Schönes erlebt.

Bei unserer Visitation in Montabaur haben wir viele nette Menschen kennengelernt und auch neue Ideen für unsere eigene Gemeinde mitgebracht. So werden wir uns jetzt an die Erstellung einer eigenen Homepage heranwagen, sodass man unsere Kirchengemeinde bald auch im Internet finden kann. Dies ist absolutes Neuland für uns und wir hoffen, dass es uns gelingt.

Auch hier freuen wir uns über die Unterstützung eines Gemeindemitgliedes, welches wir Ihnen bestimmt auch noch vorstellen werden.

Zur Weihnachtszeit durften wir als Krippenspiel das Musical: „Jesus, Hoffnung der Welt“ erleben, in dem ca. 30 Kinder ganz klasse gespielt und gesungen haben und das ganz viele Menschen wirklich berührt hat. Ein herzliches Dankeschön an Kleine und Große, die dieses Erlebnis möglich gemacht haben. Wenn alles klappt, können wir im Sommer mit der Auf-führung eines weiteren Musicals rechnen. Ich freue mich jedenfalls schon jetzt riesig darauf.

Im Januar ging es dann genauso erfolgreich weiter mit dem dritten iCross-Jugendgottesdienst, der diesmal im evangelischen Gymnasium stattgefunden hat. Einen kleinen

Bericht und Fotos dazu finden Sie in diesem Gemeindebrief. Ich finde es einfach schön, erleben zu dürfen, wie die Menschen in unserer Kirchengemeinde sich engagieren und was sie alles auf die Beine stellen, um Gott zu loben und für ihre Nächsten da zu sein, in welcher Form auch immer.

Und da wären wir wieder bei den Engeln, die Gott in die Welt geschickt hat, um Menschen glücklich zu machen. Ich wünsche Ihnen von ganzem Herzen, dass Ihnen ein Engel begegnet, wenn Sie einen brauchen und ich möchte Sie gerne ermutigen zu versuchen, selbst ein Engel für andere zu sein.

Andrea Hoffmann

Ich stelle mich vor: Petra Zwipp



Hallo, mein Name ist Petra Zwipp, ich bin 39 Jahre alt und wurde am 13.11.2013 als Nachfolgerin für Frau Waltraud Müller in den Kirchenvorstand berufen.

Am 2. Advent erfolgte im Gottesdienst in Fehl-Ritzhausen die offizielle Einführung in mein Amt.

Vor 11 Jahren habe ich meinen Mann Markus geheiratet und wir haben einen Sohn. Ich arbeite seit über 16 Jahren in der Diakoniestation Hachenburg-Bad Marienberg und bin seit 2009 als Verwaltungsleiterin tätig. Dort engagiere ich mich mit unserem Team stark im Bereich der Demenz- und Seniorenarbeit mit dem Ziel, neue Angebote für die Unterstützung und Entlastungen von pflegebedürftigen Menschen und deren Angehörigen zu schaffen.

Da ich sehr gerne mit Menschen arbeite und die Seniorenarbeit auch in unserer Kirchengemeinde ein sehr wichtiger und unverzichtbarer Teil ist, möchte ich mich dafür einsetzen und habe auch deshalb das Amt im Kirchenvorstand angenommen.

In meiner Freizeit bin ich gerne mit unserem Hund unterwegs, genieße die Sonne und lese viel.

Wir haben eine tolle Kirchengemeinde und ich freue mich auf viele schöne Stunden mit der Gemeinde und für die Gemeinde.

Herzliche Grüße
Petra Zwipp



Pfarrbezirk I + II

Am 18. Mai werden voraussichtlich folgende Konfirmanden von Pfarrer Oliver Salzmann und Pfarrer Peter Wagner im Gottesdienst um 10:00 Uhr in Bad Marienberg konfirmiert:

Eduard Bauer	Bad Marienberg
Colin Beck,	Bad Marienberg
Melvin Dix	Langenbach
Daniel Feist	Hahn
Lea Fritzen	Langenbach
Finley Haas	Höhn
Martha-Alexa Hauernert	Bad Marienberg
Kim Heuzeroth	Bad Marienberg
Niklas Hölper	Fehl-Ritzhausen
Felix Könighaus	Fehl-Ritzhausen
Marisa Lauszat	Großseifen
Tobias Leis	Fehl-Ritzhausen
Franziska Naeve	Nisterau
Saskia Felicitas Neeb	Hof
Valerie Nuding	Langenbach
Niklas Petry	Hof
Eik Sandkuhl	Fehl-Ritzhausen
Hannah Schütz	Langenbach
Moritz Stahl	Bad Marienberg
Felix Stalp	Großseifen
Julia Schwindt	Hahn
Phil Teschke	Bad Marienberg
Hannah Theis	Bad Marienberg
Benjamin Weber	Fehl-Ritzhausen
Lukas Weber	Langenbach
Tobias Wernsdorf	Großseifen
Dana Wissner	Hardt
Daniel Zadach	Dreisbach
Michel Zöllner	Bad Marienberg

Pfarrbezirk III + IV

Am 11. Mai werden voraussichtlich folgende Konfirmanden von Pfarrer Maic Zimmermann und Pfarrer Eduard Schmidt im Gottesdienst um 10:00 Uhr in Bad Marienberg konfirmiert:

Nils Andexser	Stockhausen-Ilffurth
Tim Andexser	Stockhausen-Ilffurth
Jennifer Beck	Langenbach
Damir Besirovic	Höhn
Maximilian Betz	Stockhausen-Ilffurth
Fabian Ermert	Höhn
Denis Graf	Nisterau
Tobias Helsper	Eichenstruth
Lisa Heimann	Fehl-Ritzhausen
Aleksej Hermann	Höhn
Sarah Heuser	Hahn
Chiara Heß	Höhn
Janina Heynemann	Höhn
Jasmin Jentzsch	Höhn
Jan-Felix Keßler	Stockhausen-Ilffurth
Carina Krüner	Höhn
Rieke Langenbrinck	Nisterau
Lea Leszczynski	Hof
Angelika Lupp	Höhn
Ronja Lupp	Hof
Janine Märkisch	Eichenstruth
Lisa-Maria Märkisch	Eichenstruth
Chantal Nebhuth	Fehl-Ritzhausen
Lea-Sofie Pfeiffer	Hof
Patricia Ruß	Höhn
Michelle Schäfer	Pottum
Simon Schäfer	Nisterau
Gerrit Schell	Höhn
Lucas Schorn	Hof
Maik Schütz	Langenbach
Selina Spitzer	Höhn
Fabrice Steinborn	Nisterau
Christin Wiederstein	Bad Marienberg
Mirco Windt	Höhn



Liebe Gemeindeglieder, ab dem 70. Geburtstag erscheinen Sie automatisch im Gemeindebrief. Wenn Sie dieses nicht wünschen, dann melden Sie sich bitte im Gemeindebüro.

April

Bad Marienberg

01. Küppers, Dietrich	77 J.
02. Steup, Marga	82 J.
03. Steup, Horst	85 J.
04. Kempf, Helene	75 J.
04. Sting, Adele	79 J.
05. Eichler, Paulina	76 J.
06. Delbeck, Elfriede	74 J.
06. Heß, Renate	80 J.
06. Sanzenbacher, Adelgunde	76 J.
07. Heuzeroth, Dora	85 J.
08. Podolack, Ingrid	73 J.
11. Holder, Angela	80 J.
12. Finke, Dolores	70 J.
12. Held, Erich	95 J.
12. Kersting, Dieter	73 J.
12. Ruß, Werner	77 J.
13. Böther, Ludwig	79 J.
14. Neeb, Lore	85 J.
17. Hartmann, Wilma	74 J.
18. Schütz, Maria	76 J.
19. Renz, Dieter	75 J.
19. Vaupel, Erika	76 J.
20. Leis, Herbert	87 J.
22. Woop, Günter	87 J.
23. Dahlmann, Helga	75 J.
23. Reiser, Erika	77 J.
25. Helsper, Walter	87 J.
25. Hillen, Ruth	86 J.
25. Müller, Gisela	73 J.
25. Schmidt, Renate	85 J.

26. Häbel, Werner	79 J.
26. Schwarz, Elise	90 J.
27. Bornemann, Inge	79 J.
28. Schütz, Johanna	87 J.
29. Held, Renate	76 J.
31. Held, Liselotte	75 J.
31. Kreuzberg, Grete	84 J.

Zinhain

15. Hein, Irene	90 J.
17. Donath, Frank	70 J.
21. Morgenstern, Erna	91 J.
27. Schneider, Rita	72 J.

Eichenstruth

01. Ruß, Irma	74 J.
---------------	-------

Fehl-Ritzhausen

06. Molzberger, Helga	76 J.
08. Kempf, Annerose	76 J.
15. Schmidt, Rudolf	80 J.
24. Uhr, Hedwig	87 J.
28. Müller, Wilma	78 J.

Großseifen

08. Itermann, Theresa	85 J.
09. Kimmich, Karl-Eugen	72 J.
12. Huth, Ilse	74 J.
16. Rosenkranz, Hans Werner	80 J.
21. Schienbein, Edith	76 J.
25. Naeve, Johann	72 J.
28. Weber, Else	91 J.
29. Weber, Heidemarie	71 J.

Langenbach

01. Strunk, Helmut	74 J.
04. Pfeiffer, Inge	80 J.
10. Rieken, Hinrich	79 J.
13. Sanner, Ruth	81 J.
15. Held, Günter	88 J.
16. Gläser, Inge	76 J.
19. Wüst, Klaus	75 J.
22. Müller, Renate	73 J.
23. Rothenpieler, Brigitte	76 J.
25. Schneider, Hannelore	78 J.

Stockhausen-Ilfurth

01. Kreckel, Irene	81 J.
08. Höller, Alfred	80 J.
13. Domkowski, Peter	76 J.
24. Weyel, Gertrud	79 J.
29. Capito, Else	84 J.

Höhn

09. Amann, Udo	70 J.
09. Spitzer, Viktor	76 J.
11. Mohr, Dieter	78 J.
14. Uhr, Christel	70 J.
19. Dedert, Roswitha	71 J.
21. Heep, Elfriede	75 J.
21. Lehnhäuser, Elfriede	71 J.
22. Schüttler, Siegfried	77 J.
24. Merrettig, Anneliese	82 J.

Dreisbach

-

Hahn

12. Klöckner, Karl	81 J.
19. Müller, Horst	85 J.

Hof

04. Fischbach, Ilonka	75 J.
06. Rübsamen, Doris	74 J.
08. Brecher, Horst	75 J.
08. Benner, Gisela	87 J.
10. Wiederstein, Hildegard	80 J.
12. Rübsamen, Christel	78 J.
12. Berges, Karl-Heinz	72 J.
17. Bieber, Horst	80 J.
20. Keßler, Gerlinde	75 J.
22. Rübsamen, Grete	75 J.
23. Rübsamen, Dieter	73 J.
31. Meyer, Willi	78 J.
31. Schmidt, Lore	71 J.

Nisterau

10. Stahl, Kurt	83 J.
24. Graf, Alwine	85 J.
29. Vollbach, Anita	75 J.
29. Wasinski, Brigitte	72 J.

April

Bad Marienberg

01. Schäfer, Hartmut	79 J.
05. Bieniek, Brigitte	75 J.
05. Dieck, Heinz	74 J.
06. Sohnius, Rosel	71 J.
06. Schürg, Brunhilde	86 J.
07. Schmidt, Angela	79 J.
09. Donath, Walter	96 J.
10. Hebel, Sigrid	79 J.
11. Willwacher, Günter	77 J.
12. Buchner, Ulrich	70 J.
12. Hein, Gerta	89 J.
14. Heck, Artur	75 J.



14. Heck, Ingrid	73 J.
14. Schmidt, Erhard	75 J.
14. Schmidt, Ilse	77 J.
15. Groß, Edith	78 J.
15. Schmale, Bruno	72 J.
16. Jedzini, Oskar	79 J.
19. Vieregge-Heyng, Dora	77 J.
20. Schütz, Ruth	83 J.
23. Groß, Norbert	73 J.
24. Lindig, Waltraud	77 J.
24. Müller, Edith	79 J.
24. Müller, Rosemarie	76 J.
24. Schott, Elvira	74 J.
24. Steup, Christel	73 J.
25. Wolf, Jutta	71 J.
28. Schramm, Anna	79 J.

Zinhain

05. Oehl, Werner	82 J.
10. Stoll, Marlies	71 J.
13. Heckmann, Barbara	75 J.
22. Emrich, Christa	81 J.

Eichenstruth

04. Karch, Maria	76 J.
04. Mysliwietz, Brigitte	70 J.
13. von Dreden, Günter	72 J.
16. Mysliwietz, Horst	74 J.
24. Weckert, Willy	84 J.

Fehl-Ritzhausen

01. Dielmann, Otmar	77 J.
01. Schürg, Loni	75 J.
09. Iwlewa, Ekaterina	75 J.
12. Kühn, Gerd	73 J.

15. Schürg, Horst	76 J.
20. Neeb, Karl	70 J.
21. Schütz, Ernst	87 J.
22. Groß, Margrit	74 J.
23. Weber, Ingrid	76 J.
26. Hölper, Dieter	77 J.

Großseifen

05. Winter, Herta	75 J.
05. Müller, Gerd	71 J.
10. Thiede, Günter	71 J.
13. Stühn, Renate	73 J.
14. Naeve, Erika	70 J.
26. Huth, Edgar	88 J.
29. Weber, Ritha	73 J.

Langenbach

03. Groß, Edwin	85 J.
04. Richter, Rainer	71 J.
10. Neeb, Horst	76 J.
22. Groß, Helmut	83 J.
23. Weber, Irmtraud	86 J.

Stockhausen-Illfurth

01. Meyer, Gerda	87 J.
12. Widerstein, Gerta	85 J.
13. Flachsenberger, Edda	75 J.
15. Haas, Anneliese	75 J.
15. Fischbach, Irene	89 J.
28. Reis, Heini	76 J.

Höhn

02. Neumeyer, Horst	74 J.
07. Zimmer, Helga	77 J.
15. Alter, Doris	72 J.

17. Stahl, Ruth	82 J.
17. Zieske, Winfried	72 J.
18. Preiß, Joachim	74 J.
19. Hendrich, Waltraud	85 J.
22. Lesacher, Siegfried	71 J.
22. Goselwitz, Irmtraud	87 J.
29. Görtz, Lothar	77 J.

Dreisbach

02. Kunz, Elke	71 J.
----------------	-------

Hahn

08. Jung, Erika	74 J.
-----------------	-------

Hof

01. Schmidt, Marga	77 J.
02. Rübsamen, Willi	74 J.
03. Fischbach, Helga	72 J.
05. Schmidt, Lotte	79 J.
05. Neeb, Hildegard	85 J.
13. Schütz, Kurt	88 J.
18. Weber, Elfriede	83 J.
18. Schütz, Helga	78 J.
23. Giebel, Walter	74 J.
24. Held, Marga	73 J.
25. Lupp, Rudi	80 J.
30. Jung, Beate	73 J.

Nisterau

03. Willwacher, Anton	84 J.
10. Schäfer, Katharina	86 J.
28. Nickel, Werner	76 J.

Maí

Bad Marienberg

02. Winchenbach, Hans	84 J.
03. Jede, Olga	79 J.
04. Eichler, Jakob	74 J.
04. Nieß, Elisabeth	79 J.
05. Schmidt, Helmut	77 J.
07. Antonczyk, Lieselotte	86 J.
08. Kalwe, Heinz	82 J.
08. Zammert, Wilhelm	83 J.
10. Krischer, Ingelore	90 J.
12. Kühn, Erika	85 J.
13. Groß, Karl	78 J.
13. Königsmann, Hannelore	89 J.
14. Müller, Herbert	79 J.
20. Walther, Elke	72 J.
21. Klein, Karl-Heinz	77 J.
24. Neeb, Ruth	73 J.
24. Halfar-Ellensohn, Elfriede	83 J.
24. Löblich-Wenzel, Jutta	90 J.
24. Schütz, Helgrid	72 J.
25. Kronberg, Gerda	87 J.
26. Keßler, Karl	78 J.
27. Enders, Hedwig	84 J.
28. Dietrich, Gerda	71 J.
28. Keßler, Lieselotte	77 J.
30. Hebel, Helmut	78 J.
30. Hoffmann, Bernd	70 J.
30. Jakob, Edith	91 J.
30. Röder, Hannelore	84 J.

Zinhain

08. Groß, Sieglinde	88 J.
11. Babst, Marta	74 J.
14. Schneider, Werner	79 J.



17. Kopka, Manfred	74 J.
27. Textor, Sigrid	70 J.
31. Krumm, Hans-Werner	72 J.

Eichenstruth

05. Kolb, Emilie	73 J.
12. Lammert, Josef	86 J.

Fehl-Ritzhausen

03. Schmidt, Meta	80 J.
07. Uhr, Theo	76 J.
10. Uhr, Werner	87 J.
10. Theiß, Brigitte	71 J.
19. Pfeiffer, Waltraud	82 J.
26. Eller, Christa	76 J.
26. Schütz, Irmgard	75 J.
31. Ihle, Otto	78 J.
31. Clauss, Günter	87 J.

Großseifen

10. Steup, Gretel	75 J.
10. Krause, Lilli	78 J.
16. Kothe, Elfriede	77 J.
26. Klaut, Olga	72 J.
28. Zeise, Margarete	75 J.

Langenbach

01. Tertel, Irmgard	82 J.
04. Pichlau, Otto	83 J.
06. Klose, Gertrud	90 J.
07. Kempf, Anneliese	88 J.
15. Weber, Charlotte	76 J.
21. Schneider, Anni	88 J.
25. Denker, Helene	73 J.
31. Skischalli, Dieter	77 J.
31. Denker, Andreas	80 J.

Stockhausen-Illfurth

10. Schell, Gerlinde	75 J.
14. Kleinschmidt, Adolf	82 J.
26. Uhr, Erich	80 J.
27. Held, Roselinde	76 J.

Höhn

03. Weber, Klaus	70 J.
05. Görtz, Jutta	72 J.
17. Nast, Inge	73 J.
19. Pfeiffer, Edith	76 J.
19. Zimmermann, Hannelore	76 J.
23. König, Hildegard	89 J.
31. Horn, Karl Wilhelm	70 J.

Dreisbach

19. Brado, Horst	80 J.
21. Schmidt, Hartwig	73 J.
23. Klecker, Christel	74 J.

Hahn

20. Makarova, Polina	79 J.
----------------------	-------

Hof

03. Neeb, Christel	78 J.
04. Rübsamen, Hans	75 J.
12. Schäfer, Edith	85 J.
15. Müller, Charlotte	84 J.
15. Neeb, Marga	71 J.
19. Schütz, Hans	84 J.
19. Fischbach, Heini	77 J.
20. Stahl, Armin	80 J.
22. Jung, Brunhilde	81 J.
23. Heckmann, Udo	71 J.
28. Flick, Walter	85 J.
28. Neeb, Manfred	76 J.

Nisterau

05. Buchner, Anna	86 J.
07. Ludwig, Günter	82 J.
17. Dichanz, Ingrid	74 J.
21. Schmidt, Jenni	83 J.
26. Wiederstein, Willy	90 J.
30. Häbel, Manfred	82 J.

Nun danket alle Gott, der große Dinge tut an allen Enden,
der uns von Mutterleib an lebendig erhält und
uns alles Gute tut.

Sirach 50,24

Trauungen und Ehejubiläen

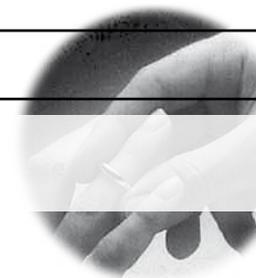
So ist 's ja besser zu zweien als allein;
denn sie haben guten Lohn für ihre Mühe.

Pred 4,9

Anna Witkin, geb. Voos und **Artur Witkin**, Fehl-Ritzhausen

Goldene Hochzeit

Doris und Waldemar Steup, Hof



Taufen

Ich lasse dich nicht fallen und verlasse dich nicht.

Josua 1,5b



Luis Krutsch, Höhn

Ludmilla Krutsch-Lupp, geb. Klink und Robert Krutsch

Lilly Salzmänn, Bad Marienberg

Julia Salzmänn, geb. Häbel und Oliver Salzmänn

Ben Becker, Zinhain

Evelyn von Staa und Bernhard Becker

Gian-Luca Nitschke, Großseifen

Jessica Nitschke, geb. Jendraschkowitz und Peter Nitschke

Finn Leo Schäfer, Bad Marienberg

Katharina Schäfer und Peter Alhäuser

Emilia Vor, Hof

Anna Vor, geb. Steup und Dustin Vor



Bestattungen

Der Tod ist der Sünde Sold; die Gabe Gottes aber ist das ewige Leben in Christus Jesus, unserm Herrn.

Römer 6,23



Ida Mohn,

Bad Marienberg, 90 Jahre

Lieselotte Jäger, geb. Schüttler,

Bad Marienberg, 90 Jahre

Ramona Fischbach, geb. Theis

Hof, 54 Jahre

Heinz Georg Kantner,

Bad Marienberg, 85 Jahre

Gerda Müller, geb. Fischbach

Hof, 87 Jahre

Edith Uhr, geb. Schmidt

Nisterau, 76 Jahre

Rudi Weyel,

Hof, 80 Jahre

Wilhelm Bake,

Bad Marienberg, 96 Jahre

Walter Opitz,

Bad Marienberg, 76 Jahre

Gerda Folz, geb. Sperling

Bad Marienberg, 97 Jahre

Christine Pulcini, geb. Tulke

Bad Marienberg, 61 Jahre

Karl-Heinz Piscator,

Nisterau, 59 Jahre

Irene Westphal,

Bad Marienberg, 57 Jahre

Marianne Agatz, geb. Haubrich

Bad Marienberg, 73 Jahre

Hermann Kempf,

Langenbach, 91 Jahre

Anna Beier, geb. Tomsche

Bad Marienberg, 93 Jahre

Hildegard Grimm, geb. Schürg

Stockhausen-Ilfurth, 82 Jahre

Therese Müller, geb. Schütz

Stockhausen-Ilfurth, 84 Jahre

Emmy Lupp, geb. Benner

Fehl-Ritzhausen, 93 Jahre

Gisela Schieferstein, geb. Thomas

Bad Marienberg, 79 Jahre

Elsa Weber, geb. Stahl

Nisterau, 86 Jahre

Ursula Siebert, geb. Papenzien

Nisterau, 66 Jahre

Günter Held,

Langenbach, 87 Jahre

Victor Spitzer,

Höhn, 75 Jahre



Ansprechpartner in der Gemeinde

Gemeindebüro

Andrea Helsper, Kerstin Pfeiffer
 Heynstr. 1, 56470 Bad Marienberg
 Tel.: 0 26 61 / 61 50 6
 Fax: 0 26 61 / 61 12 3
 E-mail: ev.Kirche.bad.mbg@gmx.de

Öffnungszeiten: Di u. Mi 09:00 - 12:00 Uhr
 Do 15:00 - 18:00 Uhr

Bankverbindung: Evangelische Kirchengemeinde
 Bad Marienberg, Kreissparkasse Westerwald,
 Kto.-Nr. 100 124 080, BLZ 570 510 01

Pfarrbezirk I - Stadt Bad Marienberg und Zinhain

Pfarrer Oliver Salzmann
 Büchtingstr. 1, 56470 Bad Marienberg
 Tel.: 0 26 61 / 53 81
 Fax: 0 26 61 / 61 95 4
 E-mail: pfarrer@bad-marienberg.com

Küster ev. Kirche Bad Marienberg
 Herbert Strunk
 Tel.: 0 26 61 / 37 32

Hausmeisterin ev. Gemeindehaus Bad Marienberg
 Beate Groß-Neimes
 Tel.: 0 26 61 / 98 15 71

Pfarrbezirk II - Fehlf-Ritzhausen, Stockhausen- Illfurth, Eichenstruth, Langenbach, Großseifen

Pfarrer Peter Wagner
 Kirchweg 3, 56472 Fehlf-Ritzhausen
 Tel.: 0 26 61 / 55 52
 Fax: 0 26 61 / 93 81 57
 E-mail: pfarrer_wagner@t-online.de

Küster ev. Kirche Fehlf-Ritzhausen,
 Benjamin Uhr
 Tel.: 0 26 61 / 98 93 02 1

Hausmeisterin ev. Gemeindezentrum,
 Fehlf-Ritzhausen
 Astrid Keßler
 Tel.: 0 26 61 / 30 16

Pfarrbezirk III - Höhn, Hahn, Dreisbach

Pfarrer Maic Zimmermann
 Poststr. 4, 56462 Höhn
 Tel.: 0 26 61 / 95 31 20 7
 Fax: 0 26 61 / 95 31 21 7
 E-mail: maic.zimmermann@gmx.de

Küster ev. Kirche Höhn
 Christine Schramm
 Tel.: 0 26 61 / 40 63 8
 E-Mail: schrammchristine@yahoo.de

Pfarrbezirk IV - Hof, Nisterau, Seniorenheime Bad Marienberg

Pfarrer Eduard Schmidt
 Hauptstr. 68, 56472 Hof
 Tel.: 0 26 61 / 51 67
 E-mail: Pfarramt-Hof@t-online.de

Küsterin ev. Kirche Hof,
 Hausmeisterin Gemeindehaus Hof
 Dagmar Keßler
 Tel.: 0 26 61 / 69 93

Jugendreferent

Moritz Hollmann
 Heynstr. 1, 56470 Bad Marienberg
 Tel.: 0 26 61 / 58 32
 Fax: 0 26 61 / 61 12 3
 E-mail: moritz.hollmann@gmx.de

Archiv der Kirchengemeinde Bad Marienberg (Ahnenforschung)

Bernd Donath
 Poststr. 1a, 56472 Stockhausen-Illfurth
 Tel.: 0 26 61 / 36 77
 E-mail: bernddonath@aol.com

Landeskirchliche Gemeinschaft Bad Marienberg / Langenbach

Prediger Markus Haas
 Tel.: 0 26 61 / 86 50



Kirchenvorstand Bad Marienberg 2009 – 2015

Pfarrbezirk I

Salzmann, Oliver
(Pfarrer)
Büchtingstr. 1
56470 Bad Marienberg
Tel.: 0 26 61 / 53 81
Fax: 0 26 61 / 61 95 4

Hoffmann, Andrea
(Vorsitzende)
Langgasse 24
56470 Bad Marienberg
Tel.: 0 26 61 / 31 93

Huth, Beate
Wildparkstr. 22
56470 Bad Marienberg
Tel.: 0 26 61 / 93 85 53

Kring, Heidrun
Ringstr. 29
56470 Bad Marienberg
Tel.: 0 26 61 / 60 82

Mauer, Joachim
Büchtingstr. 4
56470 Bad Marienberg
Tel.: 0 26 61 / 61 43 4

Schütz, Herbert
Finkenweg 8
56470 Bad Marienberg
Tel.: 0 26 61 / 63 32 4

Pfarrbezirk II

Wagner, Peter
(Pfarrer)
Kirchweg 3
56472 Feh-Ritzhausen
Tel.: 0 26 61 / 55 52

Bischoff, Henrike
Ilsestr. 7
56472 Stockhausen-Ilfurth
Tel.: 0 26 61 / 69 92

Kempf, Thomas
Nistertalstr. 10a
56470 Bad Mbg. - Langenbach
Tel.: 0 26 61 / 22 05

Schütz, Matthias
Am Mühlrain 8
56470 Bad Mbg. - Langenbach
Tel.: 0 26 61 / 94 93 89

Hommel, Roselinde
Im Fehler Garten 7
56472 Feh-Ritzhausen
Tel.: 0 26 61 / 64 89 6

Zwipp, Petra
Herborner Str. 17
56472 Feh Ritzhausen
Tel.: 0 26 61 / 51 38

Pfarrbezirk III

Zimmermann, Maic
(Pfarrer)
Poststraße 4
56462 Höhn
Tel.: 0 26 61 / 95 31 20 7
Fax: 0 26 61 / 95 31 21 7

Dr. Richter, Kai
Am Eichbaum 8
56462 Höhn

Siefert, Bärbel
Kraftwerk 5
56462 Höhn
Tel.: 0 26 61 / 88 05

Weber, Rotraud
Hilpischmühle
56462 Höhn
Tel.: 0 26 61 / 81 27

Pfarrbezirk IV

Schmidt, Eduard
(Pfarrer)
Hauptstr. 68
56472 Hof
Tel.: 0 26 61 / 51 67

Göbel, Birgit
Alter Weg 3
56472 Hof
Tel.: 0 26 61 / 74 17

Keßler, Stephan
Langgasse 9a
56472 Hof
Tel.: 0 26 61 / 69 93

Brockmüller, Peter
Lindenstraße 10
56472 Hof
Tel.: 0 26 61 / 77 98

Weber, Bernd
Feitzerweg 10
56472 Hof
Tel.: 0 26 61 / 15 48

Impressum

Herausgeber

Kirchenvorstand der
ev. Kirchengemeinde Bad Marienberg
Heynstr. 1
56470 Bad Marienberg

Redaktion

A. Hoffmann, O. Salzmann, U. Fischer,
K. Fischer, H. Hölzemann, H. Schneider,
I. Schürg

VisdP: Oliver Salzmann

Grafik + Layout

Björn Scheyer, Bad Marienberg-Lgb.

Druck

Gemeindebriefdruckerei, Groß Oesingen

Auflage

4.000 Exemplare, viermal jährlich

Redaktionsschluss

Ausgabe Juni-August: 21.04.2014

Ansprechpartner außerhalb der Gemeinde

TelefonSeelsorge der ev. und kath. Kirchen

Anonym, kompetent,
rund um die Uhr, kostenfrei
Tel: 0800 / 111 0 111
oder 0800 / 111 0 222

Ev. Dekanat Bad Marienberg Haus der Kirche

Neustr. 42, 56457 Westerburg
Tel.: 0 26 63 / 96 82-0
Fax: 0 26 63 / 96 82-68
E-mail: ev.dekanat.badmarienberg@ekhn-net.de

Dort erreichen Sie:

- Sabine Hammann-Gonschorek,
Referentin für
Öffentlichkeitsarbeit: 96 82-22
- Pfrin. Sabine Jungbluth
Referentin für Bildung: 96 82-23
- Pfr. Martin Fries, Dekan: 96 82-26
- Vorsitzender DSV: 96 82-27
- Pfr. Maic Zimmermann
Pfarramt für Gesellschaftliche
Verantwortung: 96 82-28
- Michael Stünn,
Dekanatsjugendreferent: 96 82-34
- Matthias Kern,
Altenheimseelsorger: 96 82-35
- Christoph Rethmeier,
Dekanatskantor: 96 82-36

Rat und Tat - Diakonisches Werk im Westerwaldkreis

Hergenrother Str. 2a
56457 Westerburg
Tel.: 0 26 63 / 94 30-0
Fax: 0 26 63 / 94 30 60
E-mail: info@diakonie-westerwald.de

Dort erreichen Sie:

- Psychologische Erziehungs- / Paar- /
Familien- und Lebensberatung:
94 30-20
- Schwangerschaftsberatung: 94 30-22
- Schuldnerberatung: 94 30-25
- Schuldenprävention: 94 30-25
- Migrationsberatung: 94 30-41
- Jugendmigrationsberatung: 94 30-24
- Alkohol- und Medikamenten-
probleme: 94 30-11
- Drogenberatung: 94 30-30
- Suchtprävention: 94 30-31
- Ambulante Reha Sucht: 94 30-11
- Glücksspielsucht,
pathologisches Spielen: 94 30-54
- Kurvermittlung und Erholungshilfe:
94 30-51
- Westerwaldkreis Tafel, Petra Strunk,
Kordinatorin: 94 30-26
- Kontakt- und Informationsstelle für
psychisch kranke Menschen:
0 26 63 / 96 803-10 oder
0 26 63 / 96 803-12

EVANGELISCHE KIRCHE BAD MARIENBERG

Sonntag, 13. April 2014, 18 Uhr



DIE SIEBEN WORTE JESU AM KREUZ

Gottesdienst am
Palmsonntag mit
Musik für Orgel

von J.S. Bach, F. Martin, V. Lübeck,
A. Pärt und A. Guilmant
und Texten zur Karwoche

Christoph Rethmeier - Orgel
Pfr. Oliver Salzmann - Liturgie

Eine Veranstaltung der Dekanatskirchenmusik des Ev. Dekanats
Bad Marienberg und der Ev. Kirchengemeinde Bad Marienberg





Monatsspruch April 2014:

Eure Traurigkeit soll in Freude verwandelt werden.

Johannes 16,20

